



Jahresbericht Verbandsjahr 2016



Jubilarenfoto vom 69. Liechtensteiner Verbandsmusikfest in Triesen

Inhalt

Verbandsdaten	3
Protokoll Generalversammlung 2016	4
Jahresbericht des Präsidenten	7
Allgemeines	7
Zusammenkünfte der Gremien	7
Veranstaltungen im Verband	7
Vereinsanlässe, Delegationen, Auslandsauftritte	9
Personelles	9
Kontakte zu Blasmusikverbänden	10
Aus- und Weiterbildung	10
Finanzen	11
Verschiedenes	11
Ausblick 2017	11
Dank	11
Jahresbericht der Sekretärin	13
Sitzungen	13
Verbandsanlässe 2016	13
Berichte in den Landeszeitungen	14
ÖBZ-Berichte	30
Rechnungsbericht des Kassiers	37
Beiträge der Kulturstiftung Liechtenstein	37
Bilanz per 31.12.2016	37
Erfolgsrechnung 2016	37
Bericht der Rechnungsrevisoren	38
Jahresbericht des Musikreferenten	39
Rückblick	39
Ausblick	39
Jahresbericht des Jugendreferenten	40
Jugendtag am Verbandsmusikfest in Triesen	40
Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen»	40
Jungmusiker Leistungsabzeichen (JMLA)	41
Jugendleitersitzung	41
Österreichischer Blasmusikverband	41
Verschiedene Aufgaben	41
Ausblick	41
Dank	42
Statistik 2016	43
Mitgliederstatistik per Ende 2016	43
Gemeldete Todesfälle	44
Ehrenmitglieder des LBV	44
Verbandsjubilare	44
Erfolgreich abgelegte JMLA-Prüfungen	45
Ergebnisse «Musik in kleinen Gruppen»	46

Liebe Delegierte, Funktionäre, Musikantinnen und Musikanten
Werte Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder
Geschätzte Jubilare, Gönner und Freunde der Blasmusik

Das Verbandsjahr 2016 des Liechtensteiner Blasmusikverbandes liegt bereits schon wieder hinter uns. Nach dem intensiven Jahr 2015 können wir aber im Verband wie auch in den Vereinen wieder auf viel organisatorische sowie musikalische Aktivitäten hinweisen.

Drei Verbandsvereine stellten sich hochkarätigen Jurys zur Bewertung, in zwei Vereinen wurde ein Dirigentenwechsel vollzogen.

Unsere grösste Aufmerksamkeit galt im vergangenen Jahr wieder der Jugendarbeit. Nebst JMLA-Prüfungen im theoretischen wie auch im musikalischen Bereich fand auch wieder ein Landeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» in Triesen statt. Zwei Gruppen aus diesem Wettbewerb entsandten wir im Oktober zum Bundeswettbewerb nach Graz.

In vielen Begegnungen mit Blasmusikantinnen und Blasmusikanten in den letzten Monaten durfte ich in meiner Funktion als Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbandes wieder Vieles erleben und erfahren. Aus diesen Begegnungen heraus ist es mir ein Anliegen, mich bei allen Musikvereinen mit ihren Musikerinnen und Musikern, Dirigenten und Funktionären sehr herzlich für ihr engagiertes Wirken um unsere Blasmusik zu bedanken.

Auch bei uns wird es in den nächsten Jahren immer wichtiger werden, eine effiziente Planung des Vereinsgeschehens zu betreiben. Die Planung des Jahresablaufs und das Angehen musikalischer Projekte wird auch in den Blasmusikvereinen immer wichtiger. Kein Verein sollte planlos und ohne Ziele geführt werden, weil es sonst schneller zu einem Stillstand kommen kann, als man annimmt.

Nehmen wir die kommenden Herausforderungen an und gehen wir positiv gestimmt ins nächste Verbandsjahr. Freuen wir uns auf die kommenden Aufgaben und gehen wir diese mit viel Herzblut und Freude an und führen sie zeitgerechten Lösungen zu.

Christian Hemmerle, Verbandspräsident
im Namen des Verbandsvorstandes

Verbandsdaten

Präsident

Christian Hemmerle, Harmoniemusik Vaduz

Vizepräsident

Armin Schädler, Harmoniemusik Triesenberg

Sekretärin

Barbara Hoop, Musikverein Frohsinn Ruggell

Kassier

Edmund Beck, Harmoniemusik Triesenberg

Musikreferent

Gerhard Lampert, Harmoniemusik Triesen

Jugendreferent

Daniel Oehry, Harmoniemusik Schaan

Beirätin

Rebecca Lampert, Musikverein Cäcilia Schellenberg

Rechnungsrevisoren

Stefan Oehry, Musikverein Frohsinn Ruggell

René Osterhues, Harmoniemusik Vaduz

Verbandsführer

Johann Walch, Musikverein Frohsinn Ruggell

Verbandsführer-Stellvertreter

Josef Walser, Harmoniemusik Schaan



Protokoll Generalversammlung 2016

Datum:

20. März 2016

Zeit:

17:00 Uhr bis 18:45 Uhr

Ort:

Restaurant Hirschen, Eschen

Teilnehmer:*Delegierte der Verbandsvereine:*

Monika Frick, Hans Frick (HM Balzers)
Fabian Haltinner, Christian Ott (HV Eschen)
Bruno Vetsch, Johannes Oehri (MV Konkordia Gamprin)
Ines Hasler, Haimo Wohlwend (MV Konkordia Mauren)
Marco Pfeiffer, Ernst Elmer (MV Frohsinn Ruggell)
Michael Walser, Stefan Rüdissler (HM Schaan)
Walter Lampert, Florian Goop (MV Cäcilia Schellenberg)
Mathias Marogg, Sarah Moragon (HM Triesen)
Norman Lampert, Sebastian Schädler (HM Triesenberg)
Lukas Laternser, Osterhues René (HM Vaduz)

Verbandsvorstand:

Christian Hemmerle (Präsident), Armin Schädler (Vizepräsident),
Barbara Hoop (Sekretärin), Edmund Beck (Kassier), Gerhard Lampert
(Musikreferent) Daniel Oehry (Jugendreferent), Rebecca Lampert
(Beisitzerin)

Rechnungsrevisoren:

René Osterhues (HM Vaduz), Stefan Oehry (MV Frohsinn Ruggell)

Ehrenmitglieder und Gäste:

Anton Gerner (Ehrenpräsident), Alfons Alber (Ehrenmitglied), Hans
Saxer (Appenzeller Blasmusikverband), Verena Federli (St. Galler
Blasmusikverband), Barbara Baltensperger (Thurgauer Blasmusik-
verband) sowie die Pressevertreterin des Vaterland

entschuldigt:

Dr. Aurelia Frick (Regierungsrätin), Günther Kranz (Gemeindevor-
steher Eschen), Prof. Winfried J. Huppmann (Kulturstiftung Liech-
tenstein), Philipp Büchel (Vertreter des LBV im Stiftungsrat der Mu-
sikschiule), Klaus Beck (Direktor Musikschule), Josef Büchel (Ehren-
präsident), Valentin Bischof (Schweizer Blasmusikverband), Ruth
Gubler (Thurgauer Blasmusikverband), Robert Schaad (Schaffhau-
ser Blasmusikverband), Wolfram Baldauf (Vorarlberger Blasmus-
ikverband), Andy Kollegger (Graubündner Blasmusikverband),
Patrick Bargetze (Präsident HM Triesen) verschiedene Ehrenmit-
glieder

1 Begrüssung und Appell

Präsident Christian Hemmerle eröffnet pünktlich um 17:00 Uhr die
ordentliche Generalversammlung. Er begrüsst die anwesenden
Delegierten der Verbandsvereine sowie den Ehrenpräsidenten
und das Ehrenmitglied. Einen herzlichen Gruss richtet er an Ve-
rena Federli vom St. Galler Blasmusikverband, Hans Saxer vom

Appenzeller Blasmusikverband und Barbara Baltensperger vom
Thurgauer Blasmusikverband. Es freut uns sehr, dass sie alle un-
serer Einladung gefolgt sind. Weiter begrüsst er die Mitglieder
des Vorstandes, die Rechnungsrevisoren sowie die Vertreterin des
Liechtensteiner Vaterlandes. Ihr dankt er für die Berichterstattung
über die heutige Generalversammlung.

Entschuldigen lassen sich Dr. Aurelia Frick (Regierungsrätin),
Günther Kranz (Gemeindevorsteher Eschen), Prof. Winfried J.
Huppmann (Kulturstiftung Liechtenstein), Philipp Büchel (Vertre-
ter des LBV im Stiftungsrat der Musikschule), Klaus Beck (Direktor
Musikschule), Josef Büchel (Ehrenpräsident), Valentin Bischof
(Schweizer Blasmusikverband), Ruth Gubler (Thurgauer Blasmus-
ikverband), Robert Schaad (Schaffhauser Blasmusikverband),
Wolfram Baldauf (Vorarlberger Blasmusikverband), Andy Kolleg-
ger (Graubündner Blasmusikverband), Patrick Bargetze (Präsident
Harmoniemusik Triesen) sowie verschiedene Ehrenmitglieder.

Die Einladung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig ver-
schickt. Christian Hemmerle erkundigt sich, ob Änderungen oder
Ergänzungen zu den Traktanden gewünscht sind. Dies ist nicht der
Fall. Somit wird die Generalversammlung gemäss Traktandenliste
abgehalten.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Es sind alle Verbandsverei-
ne mit insgesamt 20 Delegierten anwesend.

Zu Beginn der Generalversammlung bittet Präsident Christian
Hemmerle die Anwesenden sich zum Gedenken für die im letzten
Jahr verstorbenen Ehrenmitglieder der Vereine zu erheben.

2 Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Sarah Moragon (Harmoniemusik Trie-
sen) und Marco Pfeiffer (Musikverein Frohsinn Ruggell) vorgeschla-
gen und von den Delegierten einstimmig gewählt.

3 Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 22. März 2015

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 22.
März 2015 ist im Jahresbericht auf den Seiten 4 – 7 veröffentlicht.
Das Protokoll wird ohne Rückfragen einstimmig genehmigt.

4 Jahresbericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten ist im Jahresbericht auf den Seiten
8 – 13 veröffentlicht. Die Vorlesung des Berichtes wird nicht ver-
langt. Christian Hemmerle fasst die wichtigsten Punkte seines
umfangreichen Berichtes zusammen.

Der Vorstand hat sich 2015 zu 7 Vorstandssitzungen getroffen.
Die verschiedenen Gremien haben sich zu 1 Präsidentensitzung
und 1 Jugendleitersitzung zusammengefunden.

Zum Bericht des Präsidenten gibt es keine Fragen. Der Bericht
wird einstimmig genehmigt.

5 Jahresbericht der Sekretärin

Der Jahresbericht der Sekretärin ist im Gesamtbericht auf den Seiten 14 – 41 enthalten. Die Vorlesung des Jahresberichts der Sekretärin wird ebenfalls nicht verlangt.

Der Präsident dankt der Sekretärin für ihre grosse Arbeit während des Jahres. Der Bericht gibt zu keinen Fragen Anlass und wird einstimmig genehmigt.

6 Jahresrechnung 2015 des Kassiers

Edmund Beck präsentiert die Jahresrechnung 2015 sowie die Bilanz und die Erfolgsrechnung. Bilanz und Erfolgsrechnung ist im Jahresbericht auf Seite 42 ersichtlich. Die Rechnung des vergangenen Jahres schliesst mit einem Verlust von CHF 1'327.11. Die Verteilung der Fördermittel von der öffentlichen Hand an die Verbandsvereine gemäss bestehendem Reglement wird zur Kenntnis genommen. In diesem Zusammenhang dankt er der Kulturstiftung Liechtenstein für die nach wie vor grosszügige Unterstützung.

Zur Jahresrechnung gibt es keine Fragen. Christian Hemmerle dankt Edmund Beck für seine umsichtige Arbeit.

7 Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren

Die Rechnungsrevisoren Stefan Oehry und René Osterhues haben die Rechnung geprüft und festgestellt, dass diese sorgfältig und korrekt geführt ist und alle Belege vorhanden sind. Stefan Oehry liest den Bericht der Rechnungsrevisoren vor. Sie beantragen, die Rechnung zu genehmigen und den Kassier zu entlasten.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren ist im Jahresbericht auf der Seite 43 abgedruckt. Der Revisionsbericht wird zur Kenntnis genommen

8 Genehmigung der Jahresrechnung 2015 und Entlastung des Kassiers

Die Jahresrechnung wird von der Delegiertenversammlung einstimmig genehmigt und Kassier Edmund Beck entlastet.

9 Genehmigung der Budget-Vorlage für das Vereinsjahr 2016

Anschliessend stellt Kassier Edmund Beck das Budget für das Vereinsjahr 2016 vor. Dieses weist einen Verlust von CHF 2'500.– aus. Es gibt keine Fragen zum Budget. Dieses wird einstimmig genehmigt.

10 Jahresbericht des Musikreferenten

Der Bericht des Musikreferenten ist ebenfalls im Jahresbericht aufgeführt. Man findet ihn auf der Seite 44. Gerhard Lampert erläutert kurz die Aktivitäten seines Ressorts im vergangenen Vereinsjahr.

Es sind keine Fragen zum Jahresbericht des Musikreferenten und er wird einstimmig genehmigt.

11 Jahresbericht des Jugendreferenten

Der Bericht des Jugendreferenten ist im Jahresbericht auf den Seiten 45 – 47 zu finden. Jugendreferent Daniel Oehry gibt einen Überblick über die wichtigsten Jugendaktivitäten des vergangenen Verbandsjahres.

Zum Bericht des Jugendreferenten gibt es keine Fragen. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

12 Entlastung des Vorstandes

Für diesen Programmpunkt übergibt Präsident Christian Hemmerle die Leitung der Generalversammlung Ehrenpräsidenten Anton Gerner. Anton Gerner würdigt die Arbeit des Vorstandes und bedankt sich im Namen aller Verbandsvereine für den Einsatz. Er stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

13 Festsetzung des Mitgliederbeitrages

Die Mitgliederbeiträge sollen gemäss Antrag des Vorstandes auf CHF 0.– belassen werden. Dies wird von den Delegierten einstimmig genehmigt.

14 Festsetzung der Taggelder

Die Taggelder sollen gemäss Antrag des Vorstandes auf dem Stand des Entschädigungsreglements von 2009 belassen werden. Dem wird einstimmig stattgegeben.

15 Beratung und Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der ordentlichen Mitglieder

Von den Verbandsvereinen sind keine Anträge eingegangen. Der Vorstand stellt folgende Anträge:

15.1 Aufteilung der Fördermittel der Kulturstiftung Liechtenstein für das Jahr 2016

Christian Hemmerle präsentiert die Förderbeiträge 2016. Zur Auszahlung stehen total CHF 189'000.–. Davon werden CHF 141'750.– und 2'020.– (Überschuss Musikverein Konkordia Mauren) zur Weitergabe an die Vereine beigetragen. Für den Reservefonds für Uniformen stehen CHF 10'000.– zur Verfügung. Für die Jungmusikantenlager stehen CHF 26'460.– zur Verfügung.

Diese Aufteilung wird einstimmig gut geheissen.

16 Verbandsmusikfest 2016 in Triesen

Mathias Marogg von der Harmoniemusik Triesen stellt uns im Namen des Organisationskomitees das Verbandsmusikfest 2016 vor.

Das Verbandsmusikfest 2016 findet bekanntlich vom 3. – 5. Juni 2016 in Triesen statt. Am Freitag findet eine Partynacht mit der Gruppe Merrick aus dem Südtirol statt. Am Samstag geht der Jungendtag über die Bühne. Um 18:00 Uhr beginnt die lange Nacht der Blasmusik mit Sternmarsch mit Musikkapellen aus der Region.

Anschliessend ist Unterhaltung mit der Hopfenmusik aus dem Südtirol und den Fäaschtbänkler aus dem St. Galler Rheintal.

Am Sonntag findet der Verbandstag statt. Begonnen wird um 10:00 Uhr mit einer Andacht. Dieser folgt ein Frühschoppen mit der Hopfenmusik und ab 13:00 Uhr wird der eigentliche Verbandstag mit Einmarsch und Vorträgen der Vereine, Ehrungen und Verleihung der JMLA Abzeichen über die Bühne gehen.

17 Bestimmung des Festortes VMF 2018

17.1 Festort 2018

Das Verbandsmusikfest 2018 findet vom 22. – 24. Juni 2018 in Schaan statt. Die Harmoniemusik Schaan feiert 2018 ihr 150 Jahr Jubiläum.

17.2 Verbandsmusikfest 2017 in Gamprin

Das Verbandsmusikfest 2017 findet vom 23. – 25. Juni 2017 auf dem Festplatz bei der Grossabündt statt. Nähere Informationen zum Fest gibt es zu gegebener Zeit.

18 ÖBV-Kongress 2017 in Liechtenstein

Wie bereits an der Präsidenten- und Jugendleitersitzung berichtet, findet vom 15. – 18. Juni 2017 der ÖBV-Kongress in Liechtenstein statt. Aus Anlass des 15 Jahr Jubiläums des Partnerschaftsvertrages zwischen Südtirol, Liechtenstein und dem ÖBV haben wir uns entschieden, den Kongress in Liechtenstein zu veranstalten. Der LBV Vorstand hat bereits Vorabklärungen betreffend Finanzierung und Örtlichkeiten getroffen. Christian informiert über den Ablauf des Kongresses. Es werden ca. 100 Personen anreisen. 60 Personen sind Kongressteilnehmer. 30 – 40 Personen sind mitreisende Partnerinnen und Partner. Als Veranstaltungsort und Übernachtungsmöglichkeit haben wir uns für das JUFA-Hotel im Malbun entschieden. Die Kosten der Übernachtungen gehen zu Lasten der Gäste. 3 Abendessen sowie 2 Mittagessen für jeweils 100 Personen werden vom Veranstalter übernommen. Wir haben bereits eine schriftliche Zusage über CHF 10'000.– vom Staat. Auch die Gemeinde Triesenberg hat uns die Übernahme der Kosten für ein Nachtessen zugesagt. Christian weist darauf hin, dass wir noch auf den einen oder anderen Verein zukommen werden betreffend eines Konzertes oder sonstiger Mithilfe.

Es ist geplant, dass Valentin Bischof in Form eines Vortrages den Schweizer Blasmusikverband vorstellen wird.

Am Anreisetag wird eine Eröffnungsmesse in der Friedenskappele in Malbun abgehalten.

Am Freitag werden die Damen im Rahmen des Damenprogramms durch's Land geführt. Am Abend ist ein Schlosskonzert mit der Harmoniemusik Balzers auf der Burg Gutenberg geplant.

Am Samstag Nachmittag möchten wir gerne mit allen Gästen das Landtagsgebäude besichtigen sowie ein Empfang auf Schloss Vaduz ist auch geplant.

19 Ehrungen und Ernennung von Ehrenmitgliedern

Gestützt auf Artikel 8 Absatz 3 der Statuten (50-jährige Mitgliedschaft beim Musikverein) sind dieses Jahr keine Vorschläge des LBV-Vorstand zur Ernennung zum Ehrenmitglied.

20 Allgemeine Umfrage und Informationen

Christian fragt die anwesenden Delegierten nach ihren Fragen und Wünschen.

Christian Ott vermisst die Kommunikation zwischen dem Verband und den Vereinen. Christian Hemmerle informiert ihn über die Möglichkeit zum Abonnement des Newsletter über die Homepage des LBV.

Christian Hemmerle berichtet über das Meldewesen, Weiterbildung und Kurse und die anstehenden Blasmusikwettbewerbe. Weiter berichtet er über den Terminkalender.

21 Blasmusikfest Wien

Das Österreichische Blasmusikfest in Wien findet nur noch am Samstag statt. Die Probe am Freitag entfällt. Die Standkonzerte am Samstag finden nur noch an touristisch belebten Orten in der Innenstadt zwischen 10:00 Uhr und 14:00 Uhr statt. Jedes teilnehmende Land kann auch ihre eigenen Tourismusbüros einladen um zu präsentieren. Von jedem Verband kann nur noch ein Verein delegiert werden. Die Abschlussveranstaltung findet von 16:00 – 17:00 Uhr vor dem Rathaus statt. Der Einmarsch von Helldenplatz zum Rathaus findet nicht mehr statt. Ein Sternmarsch um das Rathaus eröffnet das Programm. Das Gesamtspiel der teilnehmenden Vereine besteht aus maximal 5 Stücken die zu Hause eingeübt werden. Es wird keine Probe mehr durchgeführt. Weiter findet ein Showprogramm der Gardemusik und/oder des Gewinners des Wettbewerbs «Musik in Bewegung» statt. Nach dem Schlussmarsch löst sich das Gesamtchester formlos auf. Es stehen zusätzliche Zuschauertribünen zum Vorteil für das Publikum zur Verfügung. Der Empfang im Arkadenhof bleibt ebenfalls bestehen.

Die finanzielle Entschädigung besteht künftig aus einer Aufwandentschädigung pro Verein von EUR 1'000.–, Zuschuss zu den Buskosten von EUR 1'500.– sowie Zuschuss zu den Hotelkosten von EUR 1'500.– was ein Total von EUR 4'000.– ausmacht. Bei der Hotelreservation wird vom Veranstalter geholfen.

Zum Schluss der Generalversammlung dankt Christian Hemmerle für die Aufmerksamkeit und der Presse für die Berichterstattung. Er dankt den Gästen für ihren Besuch und lädt sie und die Delegierten im Anschluss an die Generalversammlung im Namen des Verbandes zu einem Imbiss ein.

Barbara Hoop, Sekretärin
Ruggell, 13. April 2016

Jahresbericht des Präsidenten

Christian Hemmerle, Präsident

Allgemeines

Es ist immer wieder eine spezielle Freude am Ende eines Verbandsjahres über das Geleistete und Erreichte zu berichten. Es freut mich immer wieder, schöne Momente, interessante Kontakte und Ereignisse noch einmal durchzugehen und mit Dankbarkeit darauf zurückzublicken. Mit dem hier vorliegenden Bericht legen wir Rechenschaft über das 90. Verbandsjahr des Liechtensteiner Blasmusikverbandes ab und schliessen dieses mit der Generalversammlung vom 19. März in Triesen erfolgreich ab.

Zusammenkünfte der Gremien

Generalversammlung Zur Generalversammlung 2016 lud der Liechtensteiner Blasmusikverband am 20. März 2016 ins Restaurant Hirschen in Eschen ein. Angeführt von Ehrenpräsident Anton Gerner fanden sich alle zehn Vereine mit insgesamt 20 Delegierten zu dieser GV ein.

Ebenfalls begrüßen durften wir Gäste aus den benachbarten Blasmusikverbänden. Namentlich waren dies: Barbara Baltenasperger vom Thurgauer Blasmusikverband, Verena Federli vom St. Galler Blasmusikverband und als Delegierter vom Appenzeller Blasmusikverband konnten wir Hans Saxer begrüßen. Mit grosser Freude begrüsst wir unser Ehrenmitglied Alfons Alber sowie die Pressevertreterin vom Liechtensteiner Vaterland.

Entschuldigt für diese Generalversammlung haben sich: Frau Dr. Aurelia Frick, Regierungsrätin, Gemeindevorsteher Günther Kranz, Prof. Winfried J. Huppmann (Kulturstiftung Liechtenstein), Josef Büchel (Ehrenpräsident), Philipp Büchel (Vertreter des LBV im Stiftungsrat der Musikschule), Klaus Beck (Direktor Musikschule), verschiedene Ehrenmitglieder sowie mehrere Vertreter von befreundeten Verbänden.

Der im Jahr 2015 verstorbenen Ehrenmitglieder der Verbandsvereine sowie des Verbandes wurde in einer Schweigeminute gedacht.

Die Berichterstattung des Vorstandes wurde von der Generalversammlung gelobt und genehmigt.

Da im Berichtsjahr keine Wahlen anstanden, sowie auch keine Anträge der Mitglieder eingegangen sind, konnte die GV ohne grosse Probleme und ohne Zeitdruck zügig durchgeführt werden. Auch die Ratifizierung des Förderreglements für das Jahr 2016 wurde ohne Mitgliedervotum genehmigt. Zum Abschluss der GV wurden die Delegierten und Gäste noch über den Stand der Vorbereitungen für den ÖBV-Kongress 2017 in Liechtenstein informiert.

Das Protokoll dieser Generalversammlung ist in diesem Jahresbericht abgedruckt.

Präsidenten- und Jugendleitersitzung Erstmals wurden die Vereinspräsidenten und die Jugendleiter der Verbandsvereine zu einer gemeinsamen Konferenz eingeladen. Alle Präsidenten sowie acht Jugendleiter folgten der Einladung des Verbandsvorstandes

nach Schaan zur alljährlichen Besprechung aktueller Traktanden. Mit Rückblicken auf das Verbandsmusikfest, den Konzertwettbewerb sowie das Jugendblasorchester wurden von den anwesenden Funktionären die wichtigsten Projekte besprochen. Auch das Förderreglement für das Jahr 2016 wurde besprochen und an die Generalversammlung überwiesen. Die eingegangenen Anträge zur Auszahlung der Beträge betreffend die Neu- und Ersatzanschaffung von Uniformen, sowie die Lagerbeiträge wurden genehmigt.

Vorstandssitzungen Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu acht Sitzungen, an welchen die diversen Aufgaben besprochen und Lösungen zugeführt wurden.

Besprechungen mit dem OK Verbandsmusikfest An drei Besprechungen mit dem OK-Vorsitzenden der Harmoniemusik Triesen wurden die einzelnen Programmpunkte besprochen und umgesetzt.

Veranstaltungen im Verband

Jubilarefeier Auf den 16. Januar 2016 lud der LBV-Vorstand alle Jubilare des Jahres 2015, alle Ehrenmitglieder und die zehn Vereinspräsidenten zur alljährlichen Jubilarefeier ein. Um den Kulturaustausch weiter zu fördern, luden wir alle Teilnehmer in diesem Jahr in die alte Mühle nach Eschen ein. Dort wurden wir vom Eschner Vorsteher Günther Kranz herzlich willkommen geheissen. Die Mitglieder vom Rebelbolla-Club brachten uns das Haus etwas näher und unser Ehrenpräsident Anton Gerner erzählte so manch heitere Episode aus seiner Jugend über seine Mühle. Alle 54 Teilnehmer dieses Anlasses freuten sich, dass sie wiederum ein Kleinod aus der Kulturgeschichte Liechtensteins kennenlernen durften.

Ein herzliches Dankeschön der Gemeinde Eschen und ihrem Vorsteher für den offerierten Apéro während diesem Anlass.



JMLA-Prüfungen Am 23. April 2016 fanden im Guido-Feger-Saal in Triesen die JMLA-Gold-Prüfungen statt. Zwei Teilnehmerinnen aus Triesen und Gamprin stellten sich der Jury. Beide Absolventinnen, Eva Lorenz von der Konkordia Gamprin sowie Hannah Wirnsperger von der Harmoniemusik Triesen bestanden die Prüfung und wurden vom Jugendreferenten Daniel Oehry mit grosser Freude am Schluss der Veranstaltung geehrt. Auch über den Zuschauerzuspruch aus den Verbandsvereinen durften sich die Prüflinge und die LBV-Verantwortlichen sehr freuen. Herzliche Gratulation den beiden jungen Damen!

Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» Dieser alle zwei Jahre stattfindende Wettbewerb fand am 14. Mai 2016 im Guido-Feger-Saal in Triesen statt. In gediegenem Ambiente nahmen in diesem Jahr leider nur fünf Gruppen an diesem Wettbewerb teil. In den Stufen A bis D spielten insgesamt 19 Jugendliche um Punkte und Rangliste. Die wiederum international besetzte Jury bestehend aus Helmut Schmid als Vorsitzenden aus Österreich, Ursina Brun aus Chur sowie Ludwig Anton Wilhelm aus dem Südtirol konnte durchwegs grossartige Vorführungen bewerten und dementsprechend auch benoten. Die wiederum hervorragend dargebotenen Leistungen zeugten von der grossen und guten Arbeit im Jugendbereich des LBV und der Liechtensteinischen Musikschule. Allen Teilnehmern und allen Lehrpersonen gebührt für die Vorbereitung grosses Lob.

Am Ende der Veranstaltung durften wir in diesem Jahr zwei Gruppen für den Bundeswettbewerb im Oktober in Graz nominieren.

Auch dem Jugendreferenten des LBV, Daniel Oehry, gehört ein grosses Lob ausgesprochen, birgt diese Veranstaltung doch viel Arbeit hinter den Kulissen in sich.

69. Liechtensteiner Verbandsmusikfest in Triesen Unter der Leitung von OK-Präsident Martin Hasler hat die Harmoniemusik Triesen die Organisation des 69. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes übernommen. Mehrmals im Laufe der Vorbereitungen traf ich mich mit dem OK-Präsidenten zu diversen Besprechungen. Gleich vorweg, herzlichen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit. Mit grossem Einsatz und grosser Freude wurde schon frühzeitig mit der Organisation begonnen und am Wochenende des 3. bis 5. Juni 2016 ein mit viel Blasmusik gespicktes Verbandsfest durchgeführt.

Begonnen wurde das Fest am Freitagabend mit einem Heubodenfest, mit Unterhaltung für Jung und Alt. Der Samstagnachmittag wurde dann ein Fest für unsere Blasmusikjugend aus dem ganzen Land. Mit viel Musik, Spiel und Wissenswertem über die Gemeinde Triesen wurden die Jugendlichen durch den Nachmittag geführt. Selten einmal kam es vor, dass keine Jungmusiker im Zelt waren. Mit viel Eifer und Willen kämpften sie um den Sieg im Jugendwettbewerb. Die Musikanten des Musikvereins Schellenberg durften dann am Schluss verdient den ersten Preis, einen Tag für die ganze Gruppe im Klettergarten in Triesen, mit nach Hause nehmen. Im Laufe dieses Nachmittags erhielten die Absolventen der JMLA-Leistungsprüfung Junior und Bronze aus den Händen von Musikreferent Daniel Oehry die Urkunden und die verdienten Abzeichen.

Der Samstagabend gehörte dann wieder den Jungen und den Junggebliebenen im Land. Mit zwei tollen Blasmusikgruppen wurde bis spät in die Nacht gefeiert.



Mit einem Festgottesdienst im Festzelt wurde der eigentliche Verbandstag am Sonntag eröffnet und mit einem Frühschoppen in den Einzug der Gastvereine übergeleitet. Leider musste dieser Einzug auf Grund der Witterung abgesagt werden und so marschierten die Vereinsfahnen der Verbandsvereine schon um 13 Uhr zum Fahnengruss unter grossem Jubel ins Festzelt ein. Nach den Begrüssungsansprachen von Festpräsident Martin Hasler, Gemeindevorsteher Günther Mahl und mir als Verbandspräsident, in welcher wir Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und aus befreundeten Verbänden aus dem benachbarten Ausland begrüssen durften, spielten alle LBV-Vereine im Festzelt auf. Die Verleihung der Silber- und Goldabzeichen lockerte das Programm ein wenig auf und die Abzeichen und Urkunden wurden im schönen Rahmen des Verbandsmusikfestes übergeben. An jedem Verbandsfest wird als Höhepunkt auch die Jubilarenehrung verdienter Jubilare durch den LBV-Vorstand vorgenommen. Im Rahmen der Jubilarenehrung konnte ich 25 verdiente Musikerinnen und Musiker aus Liechtenstein für ihre langjährige Treue zur Blasmusik ehren. Darunter konnte Ernst Hess aus Vaduz mit der CISM-Medaille in Gold für 55-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Ebenfalls für 55 Jahre Mitgliedschaft in ihren Vereinen wurden Josef Büchel, Musikverein Frohsinn Ruggell, sowie Heiner Leuzinger von der Harmoniemusik Vaduz geehrt. Ihnen wurde die CISM-Auszeichnung schon für ihre langjährige Funktionärstätigkeit an anderen Anlässen überreicht.



Ich bedanke mich bei den Verantwortlichen der Harmoniemusik Triesen mit Festpräsident Martin Hasler und Vereinspräsident Patrick Bargetze und allen Triesner Musikanten und Musikantinnen, sowie allen Helfern und Sponsoren für dieses super aufgestellte und durchgeführte 69. Verbandsmusikfest. Herzlichen Dank!

Vereinsanlässe, Delegationen, Auslandsauftritte

Staatsfeiertag Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete im Berichtsjahr die Harmoniemusik Eschen den Staatsakt auf der Schlosswiese. Mit einem Prozessionsmarsch begleiteten die Eschner Musikanten die Fürstliche Familie sowie viele Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft zur Schlosswiese. Die musikalische Begleitung der Ansprachen und das Abspielen der Landeshymne gaben dem Festakt die feierliche Umrahmung. Im Rosengarten des Schlosses unterhielt die Harmoniemusik Eschen unter der Leitung von Dirigent René Mathis die Gäste während des Apéros mit klingendem Spiel.

Blasmusikfest in Wien Nach diversen organisatorischen und finanziellen Änderungen im und um das Blasmusikfest in Wien fiel es den Organisatoren sichtlich schwer alle Bundesländer zu einer Teilnahme zu motivieren. Auch auf Grund der sehr kurzzeitigen Ausschreibung konnten vor allem die westlichen Bundesländer keine Vereine finden, welche sich bereit erklärten am Blasmusikfest 2016 teilzunehmen. So musste auch der LBV, trotz Einladung eine Absage nach Wien senden, da sich im Verbandsgebiet leider kein Verein zu einer Teilnahme entschliessen konnte.

Für das 38. Blasmusikfest im Jahr 2017 haben wir ebenfalls wieder eine Einladung erhalten und auf Grund dieser haben sich insgesamt fünf Vereine des LBV provisorisch beim Verband gemeldet. Schlussendlich durften wir den Musikverein Konkordia Mauren für das Fest im Jahre 2017 nach Wien anmelden.

Kreismusiktag Rheintal in Rüthi Als Vorbereitung für den Wettbewerb «Flicorno d'Oro» 2017 in Riva del Garda nahm die Harmoniemusik Eschen mit ihrem Selbstwahlstück «Tom Sawyer Suite» am jedes Jahr durchgeführten Wettbewerb der Rheintaler Musikanten teil. Angesichts des frühen Vorbereitungsstandes erspielten sich die Eschner Musikanten gute 79.67 Punkte und können nun auf dieser guten Basis für den Wettbewerb im April 2017 aufbauen.

Eidgenössisches Musikfest in Montreux Am alle fünf Jahre stattfindenden Eidgenössischen Musikfest in Montreux stellten sich auch zwei Vereine aus dem Verbandsgebiet der Jury. Nebst mehr als 550 anderen Vereinen haben sich die Harmoniemusiken Balzers und Vaduz für die Musikwettspiele angemeldet. Beide Vereine traten in Montreux in der 1. Stärkeklasse an. Die Harmoniemusik Vaduz hat beim Aufgabenstück «La Corrida de Toros» 87.33 und beim Selbstwahlstück «Overture to a New Age» 90 von 100 Punkten erreicht. In der Marschwertung erhielt Vaduz 78.33 Punkte. Die Harmoniemusik Balzers hat in der Marschwertung 84.67 Punkte erhalten. Für das Aufgabestück «La Corrida de Toros» gab es 89.33 und für das Selbstwahlstück «A Movement for Rosa» fantastische 95 Punkte!

Der Liechtensteiner Blasmusikverband gratuliert den beiden Vereinen herzlich und freut sich, solche musikalische Botschafter in seinen Reihen zu haben!

Personelles

Neue Präsidentin Zum ersten Mal in der Geschichte der Konkordia Mauren wurde eine Frau zur höchsten Repräsentantin des

Vereins gewählt. Ines Hasler trat als neue Vereinspräsidentin die Nachfolge von Martin Kaiser an. Seine umsichtige und ruhige Art mit welcher er den Musikverein Konkordia Mauren führte und vor allem die gute Zusammenarbeit anlässlich des Verbandsmusikfestes 2014 in Mauren werden mir stets in Erinnerung bleiben. Ich bedanke mich bei Martin im Namen des LBV und wünsche ihm weiterhin viel Freude beim Musizieren im Kreise der Maurer Musikanten.

Ines Hasler wünsche ich viel Freude und Erfolg bei der Ausführung des Amtes an der Spitze der Konkordia Mauren und freue mich auf gute Zusammenarbeit.

Dirigenten Im September des letzten Verbandsjahres trat Christel Eberle als Dirigentin der Harmoniemusik Schaan von ihrem Amt zurück. Eine Nachfolge konnten die Verantwortlichen der HMS bis Ende des Jahres noch nicht präsentieren. Das alljährliche Stephanskonzert wurde vom in Schaan wohnhaften Dirigenten der Konkordia Mels Christian Marti interimistisch geleitet.

Anlässlich des Herbstkonzertes vom 12. November beendete auch Reto Nussio in Triesenberg seine Tätigkeit als Dirigent. Der Liechtensteiner Blasmusikverband bedankt sich bei Reto für seine langjährige Arbeit bei der Harmoniemusik Triesenberg. Als Nachfolger von Reto haben sich die Freunde in Triesenberg für Markus Hobi aus Mels entschieden. Herr Hobi wird das Amt im Januar antreten. Wir wünschen ihm in seiner neuen Tätigkeit viel Spass und viel Erfolg mit den «Bärger» Musikanten.

Neue Koordinatoren «Jugend und Blasmusik» und «Bodenseeregion» Leider blieb die Suche nach einem neuen Koordinator der Gruppe «Jugend und Blasmusik» nach dem Rücktritt von Stefan Schädler bisher immer noch ergebnislos.

Appenzeller Kantonaler Musikverband Einen Präsidentenwechsel gab es im Frühling im Appenzeller Musikverband. Dort übernahm der bisherige Vizepräsident Martin Meier vom langjährigen Kollegen Heinz Jucker.

Tiroler Blasmusikverband Mit dem Rücktritt von Siegfried Knapp ging auch im Tiroler Blasmusikverband eine langjährige Präsidentschaft Anfang März zu Ende. Auch dieser Rücktritt im Tiroler Verband konnte durch einen der zwei Vizepräsidenten aufgefangen werden. Neuer Präsident in Tirol ist nun Elmar Juen aus Landeck.

Wir wünschen allen neu gewählten Funktionären und den musikalischen Leitern viel Spass und Erfolg in ihrer neuen Funktion.

70 Jahre LBV-Ehrenpräsident Josef Büchel Mit grosser Freude fuhr ich am 6. Juni nach Ruggell, um unserem Ehrenpräsidenten Josef Büchel zu seinem 70. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche unseres Verbandes zu überbringen.

80 Jahre ÖBV-Ehrenpräsident Dr. Fritz Weyermüller Am 28. Dezember feierte in Innsbruck der Ehrenpräsident des Österreichischen Blasmusikverbandes Dr. Fritz Weyermüller bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Auch der Liechtensteiner Blasmusikverband gratulierte dem Jubilar zu diesem runden Fest.

Kontakte zu Blasmusikverbänden

Partnerverband Österreichischer Blasmusikverband (ÖBV)

Von diversen Sitzungs- und Repräsentativ-Besuchen geprägt war das vergangene Jahr im Partnerverband ÖBV. Als kleiner Verband können wir aus dieser Verbindung enorm viel profitieren. Wir haben zu den verschiedenen Institutionen des ÖBV und der ÖBJ direkten Zugang. Das ist für uns besonders im Bereich der Aus- und Weiterbildung sehr wichtig.

Im Berichtsjahr wurde der ÖBV-Kongress vom zweiten Partnerverband, dem Verband Südtiroler Blasmusikkapellen in Bruneck im Pustertal, durchgeführt. Wir Vertreter vom LBV benutzten den Anlass auch um uns mit der Organisation dieses Kongresses zu befassen. Durch die Übernahme des 59. ÖBV-Kongresses im Jahr 2017 erhoffen wir uns eine weitere Vertiefung der Zusammenarbeit und der Freundschaft. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass ein so grosser Blasmusikverband wie es der ÖBV ist, uns Liechtensteiner durch den Partnerverbandvertrag immer wieder in alle Entscheidungen einbezieht. Herzlichen Dank dafür.

ÖBV-Aktivitäten im Jahr 2016

Januar	Neujahrsempfang des VBV in Rankweil: Christian Hemmerle
Februar	Präsidentensitzung in Salzburg: Christian Hemmerle
März	ÖBV-Meisterkurse in Ossiach: Christian Hemmerle Teilnehmer aus Liechtenstein: René Mathis, HME Workshop «Blasmusik neu denken»: Christian Hemmerle Sitzung der Bundesjugendleitung: Christian Hemmerle Kapellmeistersitzung: Gerhard Lampert
Juni	ÖBV-Kongress in Südtirol: Christian Hemmerle, Armin Schädler, Daniel Oehry, Barbara Hoop, Anton Gerner
Juli	ÖBV-Bundeswettbewerb «Musik in Bewegung» in Salzburg und Bischofshofen: Christian Hemmerle
Oktober	Sitzung der Bundesjugendleitung in Wien: Daniel Oehry Präsidentensitzung in Ried im Innkreis: Christian Hemmerle ÖBV-Bundeswettbewerb «Polka, Walzer, Marsch»: Christian Hemmerle ÖBV-Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» in Graz: Christian Hemmerle, Daniel Oehry, Gerhard Lampert
November	Generalversammlung des Vorarlberger Blasmusikverbandes: Christian Hemmerle, Armin Schädler

Schweizer Blasmusikverband (SBV) Auch mit dem Schweizer Blasmusikverband wurden die guten Beziehungen weiter gepflegt. In Gesprächen am Rande von Sitzungen oder Einladungen liessen Schweizer Kollegen ihre grosse Wertschätzung immer wieder spüren. Herzlichen Dank.

Anlässlich der Generalversammlungen der Kantonalverbände St.Gallen, Appenzell, Thurgau und Graubünden wurden diverse Themen besprochen und die Zusammenarbeit vertieft. Auch an

die Konferenz der Ostschweizer Präsidenten, bestehend aus den Kantonalverbänden aus Schaffhausen, Zürich, Glarus, Thurgau, Appenzell und unseren unmittelbaren Nachbarn Graubünden und St. Gallen wurden wir eingeladen und durften unsere Erfahrungen in Projekte einbringen.

Termine im SBV im Jahr 2016

April	Generalversammlung SBV in Montreux: Präsident Christian Hemmerle
Juni	Eidgenössisches Musikfest in Montreux: Vizepräsident Armin Schädler DV in Appenzell, GR und St.Gallen : Präsident Christian Hemmerle

Nachbarschaft und Bodenseeregion Die freundschaftlichen Kontakte mit dem Vorarlberger Blasmusikverband wurden auch im abgelaufenen Jahr weiter gepflegt. Einladungen zu diversen Sitzungen, Bezirksmusikfesten usw. sowie zu gesellschaftlichen Anlässen waren an der Tagesordnung. Mit Freude haben wir nach Möglichkeit die Einladungen angenommen und entsprechende Veranstaltungen besucht. Auch unsere Funktionärskollegen aus Vorarlberg waren gern gesehene Gäste am Verbandsmusikfest in Triesen. Herzliches Dankeschön für die schöne Freundschaft.

In der Gruppe der Blasmusikverbände der Bodenseeregion haben sich die Präsidenten dieses Jahr zweimal in Liechtenstein getroffen. Im Februar tagte diese Gruppe auf dem Schellenberg. An dieser Tagung konnte nun der Koordinator dieser Gruppe, Roland Kohler, die Arbeit aufnehmen. Auch die zweite Jahrestagung, an der auch die ehemaligen Präsidenten eingeladen waren, wurde in Liechtenstein ausgetragen. Ende Oktober luden wir die Funktionäre nach Triesenberg zur Sitzung. An dieser Sitzung wurde unsere LBV-Beirätin Rebecca Lampert als neue Finanzreferentin bestellt. Leider war es nicht möglich für die Arbeitsgruppe «Jugend und Blasmusik» einen Nachfolger zu finden. Mit einem Besuch der Multimedia-Show im Walsermuseum brachten wir den Teilnehmern unsere Walsergemeinde etwas näher. Ein Mittagessen im Restaurant Edelweiss beendete diese Tagung.

CISM (Internationaler Musikbund) An der Delegiertenversammlung im März in Stuttgart trat der langjährige Präsident J.J. Brodbek von seinem Amt zurück. An der Versammlung war es nicht möglich einen Nachfolger zu bestimmen, so dass die verbleibenden drei Vorstandsmitglieder bis zur DV im März 2017 die Vereinigung weiter betreuen. Auf Grund des doch geringen Interesses der Vorstandsmitglieder wird es an der nächsten DV sicher zu einer kompletten Neuausrichtung des CISM kommen.

SUISA Endlich haben auch wir es geschafft und alle Vereine haben ihre Meldungen an den Verband fristgerecht bis zum 30. November eingereicht. Danke für die Mithilfe.

Aus- und Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung ist ein immer wiederkehrendes Kapitel im LBV. Auf Grund der aber doch beschränkten Mittel im finanziellen aber auch im personellen Bereich ist es schwer, optimale und vor allem interessante Themen auszuwählen.

Deshalb haben wir uns im vergangenen Verbandsjahr stark mit den Angeboten unserer Nachbarverbände auseinander gesetzt

und wenn möglich angeboten. Leider aber mussten wir wieder feststellen, dass von Liechtensteiner Musikanten kein grosses Interesse an musikalischer oder aber auch führungstechnischer Ausbildung besteht.

Wir werden uns aber immer wieder mit diesem Thema beschäftigen und entsprechende Ausschreibungen aussenden.

René Mathis, Dirigent der HME hat auch im Jahr 2016 am vom ÖBV angebotenen Meisterkurs für Dirigenten im letzten Frühjahr in Ossiach teilgenommen.

Finanzen

Der Liechtensteiner Blasmusikverband ist wie jeder andere Verband auf diverse Zuweisungen von Gönnern, Sponsoren und Förderern angewiesen. Nebst den immer wieder angesprochenen Gönnern, auf welche wir nach wie vor zählen dürfen, fanden wir für unser Projekt 2017, den ÖBV-Kongress, neue Partner, welche uns bei diesem Projekt unterstützen.

Kulturstiftung Liechtenstein (KSL) Selbstverständlich zählt auch die Kulturstiftung Liechtenstein zu unseren grossen Förderern. Ich bedanke mich beim Präsidenten und der Geschäftsführung der KSL für die grosszügige Unterstützung ausserhalb der Leistungsvereinbarung.

Winfried J. Huppmann, Präsident der Kulturstiftung Liechtenstein von 2012 bis 2016, ist am 13. August 2016 nach längerer Krankheit in seinem 72. Lebensjahr verstorben.

Nach dem Tod von Stiftungsratspräsident Winfried Huppmann hat die Regierung die Aufgabe, einen neuen Präsidenten für die Kulturstiftung Liechtenstein zu bestimmen. Bis es so weit ist, übernimmt der derzeitige Vizepräsident Patrice Schneider die Aufgabe.

Verschiedenes

Archiv Im Herbst vergangenen Jahres trafen sich der Leiter des Amtes für Kultur, Tom Büchel, unser Ehrenpräsident Anton Gerner und ich zu einer ersten Besprechung um Bewegung in das Thema «Archivierung der LBV-Akten» zu bringen. Dabei wurde mit Hilfe der Amtsmitarbeiterin Frau Dorothee Platz auf einige Punkte, welche für eine effiziente Archivierung von Bedeutung sind, hingewiesen. Nach Erstellung eines Aktenplanes kann dann mit der Aussortierung und Archivierung der Akten begonnen werden. Diese werden nachher im Landesarchiv in sicheren Räumlichkeiten und registriert aufbewahrt. Das Ganze wird aber noch viel Zeit in Anspruch nehmen, bis alles sortiert und zusammengestellt ist.

Kontakt zur Musikschule Seit 2015 werden die Theoriekurse für das JMLA-Abzeichen von der Musikschule durchgeführt. Diese Zusammenarbeit hat sich sehr bewährt und hat auch dementsprechend Ressourcen- und Finanzeinsparungen gebracht.

Herzlichen Dank für diese für alle gewinnbringende Zusammenarbeit.

Ausblick 2017

Auch im schon laufenden 91. Verbandsjahr sind schon diverse Aufgaben in Angriff genommen worden. Wir vom Vorstand

sind bereit, all diese vielseitigen Aufgaben anzugehen und zum Wohle der Liechtensteiner Blasmusik umzusetzen.

Folgende Veranstaltungen stehen im Jahr 2017 an oder bedürfen ersten Vorbereitungen:

- Die Generalversammlung findet am 19. März in Triesen statt.
- In Gamprin findet im Juni das 70. Liechtensteiner Verbandsmusikfest statt.
- Wiederum werden in allen JMLA-Stufen, Junior bis Gold, Vorbereitungskurse und theoretische sowie praktische Prüfungen angeboten und durchgeführt.
- In Zusammenarbeit mit der Musikschule ist geplant, den zeitlichen Ablauf des Jugendwettbewerbes «Musik in kleinen Gruppen» zu überarbeiten.
- Das Jugendblasorchester wird wieder auf den Wettbewerb in Götzis vorbereitet und bei entsprechendem Abschneiden auch an den Bundeswettbewerb im Oktober nach Linz entsendet.
- Mögliche Wettbewerbsformen und/oder Turnus werden mit den Vereinen besprochen und einer Lösung zugeführt.
- Das Thema Archivierung der Verbandsakten wird vorangetrieben.
- Eine grosse Herausforderung wird der 59. ÖBV-Kongress sein. Dieser findet vom 15. bis 18. Juni hier in Liechtenstein statt.

Dank

Zum Abschluss dieses Berichtes ist es mir ein grosses Anliegen, Institutionen, den Verbandsvereinen und vielen Personen meinen Dank für die immer wieder gewährte Mithilfe in der Verbandsführung auszusprechen. Es wurde zu Gunsten unseres Verbandes wieder viel Zeit und Engagement investiert. Dies alles ist nur möglich, wenn möglichst viele sich für die Belange einsetzen.

Besonders danken möchte ich meinen Präsidentenkollegen in unseren Verbandsvereinen für ihre immer konstruktive und loyale Unterstützung bei unserer Arbeit und ihre ausgezeichnete Arbeit in den Vereinen. Ihre Arbeit ist und bleibt das Fundament unseres Hobbys.

Danke auch unseren Jugendleitern in den Vereinen, welche einen unschätzbaren Einsatz für uns und die jugendlichen Musikanten in unserem Lande erbringen.

Meinen Vorstandskolleginnen Barbara und Rebecca, sowie Armin, Daniel, Edmund und Gerhard, sowie dem Verbandsführer Johann und Vizeführer Josef danke ich für ihren Einsatz im Dienste des Blasmusikverbandes. Nur mit solch absolut loyalen Kolleginnen und Kollegen ist es möglich den LBV durch ein Verbandsjahr zu führen.

Den Harmoniemusiken Eschen und Vaduz, sowie den Musikvereinen Konkordia Gamprin und Frohsinn Ruggell danke ich für ihre Bereitschaft an der OLMA 2016 den LBV und unser Land zu vertreten.

Zu grossem Dank verpflichtet sind wir unseren Sponsoren, ohne deren Hilfe wir die vielfältigen Aufgaben, vor allem im Jugendbereich, nicht erfüllen könnten. Dies betrifft vor allem folgenden Institutionen: die Karl Mayer Stiftung, die RHW-Stiftung, die Guido Feger Stiftung und die Liechtensteinische Landesbank.

Dem Land Liechtenstein, vertreten durch die Kulturstiftung Liechtenstein, danke ich für die grosszügig zugewendete finanzielle Unterstützung. Namentlich zu erwähnen sind hier vor allem der im August leider verstorbene Prof. Dr. Winfried J. Huppmann und die Geschäftsführerin Elisabeth Stöckler.

Auch der Direktion und der Lehrerschaft der Liechtensteinischen Musikschule für ihren Einsatz ein grosses Dankeschön.

Den befreundeten Blasmusikverbänden in unserer unmittelbaren Nachbarschaft aus Österreich und der Schweiz mit den verschiedenen Bundesländern und Kantonalverbänden danke ich für die freundschaftlichen Kontakte.

Danke auch den Liechtensteinischen Medien für ihre Berichterstattung über die diversen Verbandsanlässe.

Ich darf am Ende des Verbandsjahres meiner grossen Freude und Genugtuung über das Erreichte Ausdruck geben und feststellen, dass sich auch im Jahr 2016 der grosse Einsatz aller gelohnt hat. Im ganzen Land konnten wir mit der Blasmusik Freude verbreiten und zu vielen gesellschaftlichen Anlässen unseren Teil beitragen. Bereiten wir auch im Jahr 2017 der Bevölkerung mit unserer Präsenz und unserem Spiel wieder viel Freude!

Vaduz im Februar 2017

Christian Hemmerle, Verbandspräsident

Jahresbericht der Sekretärin

Barbara Hoop, Sekretärin

Sitzungen

Der Vorstandsvorstand hat sich 2016 zu acht Vorstandssitzungen getroffen. Zum ersten Mal wurde die Präsidenten- und Jugendleitersitzung zusammen durchgeführt. In folgender Übersicht sind jeweils die Haupttraktanden aufgeführt. Die ausführlichen Protokolle können bei der Sekretärin eingesehen werden.

Vorstandssitzungen

3. Februar 2016

- Finanzen
- Jugend
- Verbandsmusikfest 2016 in Triesen
- Meldewesen 2015
- GV 2016
- 90 Jahre LBV
- ÖBV Kongress 2017 in Malbun
- CISM
- Blasmusikregion Bodensee
- SUISA

14. März 2016

- Finanzen
- Jugend
- GV 2016
- Blasmusikfest in Wien 2016
- ÖBV Kongress 2016 in Bruneck
- ÖBV Kongress 2017 in Malbun
- CISM
- Blasmusikregion Bodensee
- OLMA

2. Mai 2016

- Finanzen
- KSL; Förderauszahlung
- Jugend; JMLA und MikG
- Verbandsmusikfest 2016 in Triesen
- OLMA
- ÖBV Kongress 2017 in Malbun

27. Juni 2016

- KSL; Förderauszahlung
- Jugend; Jugendblasorchester 2017
- Zyklus Wertungsspiel Liechtenstein
- ÖBV Kongress 2017 in Malbun

11. August 2016

- Finanzen
- Jugend
- Blasmusikregion Bodensee
- ÖBV Kongress 2017 in Malbun

29. September 2016

- Finanzen
- KSL; Leistungsvereinbarung 2017–2019
- Jugend
- Webradio Blasmusik
- Blasmusikregion Bodensee
- Blasmusikfest Wien 2017
- ÖBV Kongress 2017 in Malbun

21. November 2016

- Finanzen
- Jugend
- KSL; Leistungsvereinbarung 2017–2019
- Verbandsmusikfest 2017 in Gamprin
- Antrag Hilti-Musik
- ÖBV Kongress 2017 in Malbun
- Jubilarenfeier 2017 in Triesen
- Präsidenten- und Jugendleitersitzung 2017
- GV 2017
- Archiv/Archivierung

21. Dezember 2016

- Finanzen
- Jugend
- Jubilarenfeier 2017
- Präsidenten- und Jugendleitersitzung 2017
- GV 2017
- ÖBV Kongress 2017 in Malbun

Präsidenten- und Jugendleitersitzung 20. Januar 2016

- Verbandsmusikfest 2016 in Triesen
- Infos und Termine künftige Verbandsmusikfeste
- Förderbeiträge 2015 und 2016
- Bereich Jugend
- Mitwirkung Staatsfeiertag
- Meldewesen
- OLMA 2016
- ÖBV Kongress 2017
- Jahresbericht 2015 / GV 2016
- LBV Newsletter
- Aus- und Weiterbildung
- Verschiedenes

Verbandsanlässe 2016

16. Januar	Jubilarenfeier 2015 in Eschen	26. bis 29. Mai	ÖBV Kongress in Bruneck/Südtirol
20. Januar	Präsidenten- und Jugendleitersitzung	3. bis 5. Juni	69. Liechtensteiner Verbandsmusikfest <i>Gastgeber: Harmoniemusik Triesen</i>
26./27. Januar	JMLA Musiktheorie-Prüfung Junior, Bronze, Silber	15. Oktober	OLMA St. Gallen <i>Teilnehmer: HM Vaduz, HM Eschen, MV Konkordia Gamprin und MV Frohsinn Ruggell</i>
27. Februar	Präsidenten-Sitzung der Arbeitsgruppe Jugend und Blasmusik der Bodenseeverbände in Schellenberg	22./23. Oktober	Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» in Graz
5. März	JMLA Instrumental-Prüfung Junior, Bronze, Silber	29. Oktober	Tagung der Arbeitsgruppe Jugend und Blasmusik der Bodenseeverbände in Triesenberg
20. März	Generalversammlung in Eschen	5. November	JMLA Instrumental-Prüfung Junior, Bronze und Silber
23. April	JMLA Instrumental-Prüfung Gold		
14. Mai	Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» in Triesen		
16./17./18. Mai	JMLA Musiktheorie-Prüfung Junior, Bronze, Silber		

Mühle, Mais und Musikanten

Gesellig und mit Anekdoten angereichert, aber auch mit Wissen aus früheren Tagen, verlief die diesjährige Jubilarenfeier des Liechtensteiner Blasmusikverbands. Dazu eignete sich bestens die denkmalgeschützte alte Mühle in Eschen: Riebel- und Blasmusiktradition – das passte.

HENNING VON VOGELSANG

ESCHEN. Die gesellige Runde in jenem Raum der Mühle Eschen am Sankt-Martins-Ring, in dem einst die Bauern die Säcke mit dem geernteten Mais brachten – früher zur Riebelgewinnung, später Silomais –, richtete zunächst LBV-Präsident Christian Hemmerle das Wort an die Gäste. Ihm folgten Vorsteher Günther Kranz und Rebelbolla-Club-Präsidentin Anneliese Gerner, die über die Geschichte des Hauses und die Aktivitäten des Clubs sprach, sowie LBV-Ehrenpräsident Toni Gerner, der aus eigenem Erleben von der Mühle berichtete.

Aufrichtiger Dank

20 von 25 Jubilaren von 2015 aus den 10 Verbandsvereinen mit 25 bis 55 Mitgliedsjahren und 17 Ehrenmitglieder des des LBV, einer der grössten liechtensteini-schen Kulturverbände, hatten sich zur Freude des Präsidenten zu diesem Anlass eingefunden. «Vielen Unkenrufen zum Trotz lebt die Blasmusik im Land», sagte Christian Hemmerle, «ja, sie blüht sogar, und dies ist mit ein grosses Verdienst von Euch, die Ihr der Blasmusik über all die Jahre hinweg die Treue gehalten habt».

Ebenso dankte er den anwesenden 10 Präsidenten der Vereine für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Verband. Er dankte ausdrücklich auch der Gemeinde Eschen als Gastgeber und hier insbesondere Vorsteher Günther Kranz für Apéro und persönliches Erscheinen. Dank galt auch Fabian Haltiner für die Hilfe bei der Vorbereitung



Bild: Tatjana Schnalzer

Zahlreiche Jubilare und Ehrenmitglieder hatten sich zum Anlass eingefunden.

und LBV-Sekretärin Barbara Hoop.

12 kulturell tätige Vereine

Gemeindevorsteher Günther Kranz widmete seine Begrüssungsansprache dem Wirken der Blasmusikvereine, auf die Geschichte des Hauses ging er ebenfalls kurz ein: Die ehemalige Genossenschaftsmühle sei 1778 als herrschaftlicher Torkel erbaut und 1911 zu einer Mühle umge-

baut und 1981 renoviert worden. Hier werde noch heute aus Traditionsgründen alljährlich im Frühling im Unterland angebauter Mais – «Türgga» – gemahlen. Neben dem «Mahltag» fänden verschiedene Veranstaltungen statt.

Von den 48 Eschner Vereinen seien 12 kulturell tätig, berichtete er weiter, unterstützt würden sie finanziell, ideell und personell von der Gemeinde. Dazu

würdigte er das Wirken der Harmoniemusik Eschen und gratulierte denen, die sich im Verein engagieren und die an diesem Nachmittag und Abend die verdiente Ehrung erhielten.

Rebelbolla-Club und Anekdoten

Anneliese Gerner berichtete von den Anfängen des Clubs im Zusammenhang mit der 2014 erhaltenen Aufgabe der Betreuung der Mühle und ging detaillierter

auf die Geschichte der Mühle und deren bedeutenden Stellenwert früher und heute für die Dorfgemeinschaft ein. Sie bezog auch die vielen damals noch bestehenden Mühlen im Land ein, heute gebe es nur noch die Eschner und Balzner. Toni Gerner, dessen Vater noch in der Mühle arbeitete, hat seine Kindheit fast ebenso viel daheim wie in der Mühle verbracht. Mit interessanten Details und köstli-

chen Anekdoten über die durchaus nicht nur um den Mais sich drehenden Geschehnisse und Diskussionen unterhielt er die Zuhörerinnen und Zuhörer kompetent und kenntnisreich. Im Anschluss daran führte er die Interessierten durch den benachbarten Raum mit dem kleinen Museum und den technischen Einrichtungen. Beim gemeinsamen Nachtessen im «Hirschen» klang der Abend gemütlich aus.

Würdige Jubilarenfeier des Blasmusikverbandes

Tradition Am Samstag fand in der Mühle in Eschen die Jubilarenfeier des Liechtensteinischen Blasmusikverbandes statt. Zusammen mit weiteren Gästen waren 25 Jubilare geladen, die 820 Jahre Mitgliedschaft in ihrem Verein feiern konnten.

Mit weichen geschmeidigen Rhythmen eröffnete ein Posaunenquartett (Matthias Melter, Jonas Eberle, Lukas Sele, Florian Goop, Leitung Gerhard Lampert) den feierlichen Anlass, zu dem Verbandspräsident Christian Hemmerle die Gäste in der geschichtsträchtigen Eschner Mühle herzlich begrüßte. Der Präsident zeigte sich erfreut über die vielen Teilnehmenden, darunter auch 10 Präsidenten der Verbandsvereine, Ehrenmitglieder des Blasmusikverbandes und last but not least der Eschner Gemeindevorsteher Günther Kranz. Mit der Jubilarenfeier würdige der Verband den Einsatz der geehrten Frauen und Männer für die Musik und die Treue zu ihren Vereinen, sagte Hemmerle. In der heutigen schnelllebigen Zeit seien die Jubilären ein Zeichen für Stabilität und Kontinuität in den Vereinen und im Blasmusikverband. Dass die Blasmusik in Liechtenstein derzeit eine blühende Phase erlebe sei auch das Verdienst der Vereinsmitglieder, die über all die Jahre dem Musizieren treu geblieben seien. Der Präsident dankte allen für ihr Engagement in den Vereinen und für die konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Verbandes.

Bedeutung der Vereine gewürdigt

In seiner Grussadresse kam Gemeindevorsteher Günther Wohlwend auf die Bedeutung der Vereine und insbesondere auch der Musikvereine zu sprechen. Er gab zu bedenken: Was wäre eine Gemeinde ohne Vereine? Vereine seien wichtige Stützen der Gesellschaft und der Pulsschlag einer Gemeinde, da sie das gesellschaftliche Leben mit grossem persönlichem Engagement und mit Herzblut erfüllten sowie immer wieder aufs Neue erfrischten. In Eschen seien derzeit 48 Vereine regulär registriert, zwölf davon seien kulturell tätig. Alle Vereine und Organisationen seien auf Mitglieder angewiesen, wel-



Der Blasmusikverband feierte am Samstag seine Jubilare. (Foto: Michael Zanghellini)

che die Stütze und die Basis des Vereinslebens bilden. Gesellschaftliche, berufliche oder auch familiäre Veränderungen führten immer mehr dazu, dass es zunehmend schwieriger werde, neue Vereinsmitglieder zu gewinnen oder altbewährte Kräfte weiterhin an den Verein zu binden. Der Gemeindevorsteher unterstrich die Bedeutung der Musik für das Zusammenleben der Menschen und Kulturen, als Instrument für die Verständigung über alle Sprachbarrieren hinweg und dankte den Jubilarinnen und Jubilaren für ihr langjähriges Engagement in ihrem Verein.

Interessante historische Einblicke

Annelies Gerner vom Rebelbollaclub Eschen nutzte die Gelegenheit, den anwesenden Gästen aus dem Ober- und Unterland zum kulturellen Aspekt der Mühle in Eschen einige Informationen zu geben. Vor bald 240 Jahren, also 100 Jahre bevor die ersten Blasmusikformationen in Liechtenstein gegründet wurden, wurde die heutige Mühle als Torkel erbaut. Zu jener Zeit waren die Sonnenhänge des Eschnerberges ein grosses Rebbaugelände, bis die Ausbreitung der Reblaus dem Weinbau im Unterland ein Ende bescherte. Im Jahr 1911

wurde der Torkel zur Mühle umgebaut und bis zum Rückgang der Landwirtschaft intensiv genutzt. Der Rebelbollaclub hat es sich vor wenigen Jahren zur Aufgabe gemacht, den Anbau von Riebelmais zu aktivieren und den Mahlbetrieb aufrecht zu erhalten. Reminiszenzen zum früheren Malbetrieb wusste Anton Gerner (alias Müllers Toni) zum Besten zu geben, der als Bub des Müllers

Leo Gerner viele Stunden seiner Kindheit in der Mühle verbracht hat und bereits als Drittklässler, kaum des Schreibens mächtig, die eidgenössische Bewilligung für Eintragungen in das amtliche Mahlbuch erlangen konnte. Nach der Besichtigung der renovierten alten Mühle fand die Feier im Gasthaus Hirschen beim Nachtessen und gemütlichen Beisammensein ihre Fortsetzung. (hs)

Jubilare 2015

Insgesamt 820 Jahre

25 Jahre:

Philipp Büchel (Musikverein Frohsinn Ruggell), Alexandra Falk-Riesen (Harmoniemusik Triesen), Monika Frick (Harmoniemusik Balzers), Norbert Hasler (Musikverein Konkordia Gamprin), Uwe Hoop (Musikverein Konkordia Gamprin), Markus Kieber (Musikverein Konkordia Mauren), Heike Klöpping (Musikverein Cäcilia Schellenberg), Pascal Mathuiet (Musikverein Konkordia Mauren), Jeanette Podlogar (Musikverein Konkordia Mauren), Valery Rotunno-Wolfinger (Harmoniemusik Balzers), Birgit Stricker (Musikverein Konkordia Mauren)

30 Jahre:

Barbara Hoop (Musikverein Frohsinn Ruggell), Siegfried Kofler (Harmoniemusik Vaduz), Heinz Riesen (Harmoniemusik Triesen), Urs Waser (Harmoniemusik Vaduz)

35 Jahre:

Thomas Meier (Harmoniemusik Eschen), Arnold Ritter (Musikverein Konkordia Mauren), Victor Schächle (Harmoniemusik Eschen), Klaus Tschui (Musikverein Frohsinn)

40 Jahre:

Heinz Keller (Musikverein Konkordia Gamprin), Gebhard Marxer (Harmoniemusik Eschen)

45 Jahre:

Reinold Hasler (Musikverein Cäcilia Schellenberg)

50 Jahre:

Bertram Oehri (Musikverein Frohsinn Ruggell)

55 Jahre:

Kurt Meier (Harmoniemusik Schaan), Theobald Wille (Harmoniemusik Vaduz)

2016 wird zu einem musikalischen Highlight für den Blasmusikverband

Ereignisreich Der Liechtensteiner Blasmusikverband blickt auf ein intensives 2015 zurück. Gestern fand die Generalversammlung in Eschen statt, die einen Einblick in die aktuellen Vorbereitungen gewährte.

VON ASSUNTA CHIARELLA

«**E**in in allen Belangen arbeitsintensives Verbandsjahr 2015 liegt hinter uns. Mit grosser Freude und Begeisterung haben wir uns im vergangenen Jahr zwei grossen Aufgaben gestellt», kündigte Präsident Christian Hemmerle an. Nebst dem Konzertwertungsspiel in Eschen lag der Fokus besonders auf der Bildung des Jugendblasorchesters Liechtenstein: «Beide Projekte erforderten viel Einsatz, besonders im Wissen darum, dass wir vor allem das Wertungsspiel unter meiner erstmaligen Führung durchführten und dementsprechend viel Neues auf uns zukam», resümierte Hemmerle. So wurde erstmals auch die Bildung eines Jugendblasorchesters an die Hand genommen, die von Jugendreferent Daniel Oehry und Musikreferent Gerhard Lampert in viel Kleinarbeit aufgebaut wurde, wie aus dem Jahresbericht hervorging. Wie vergangenes Jahr sprach Präsident Hemmerle auch an der diesjährigen Generalversammlung seinen grossen Dank für die wertvolle Unterstützung aus, sei es finanzieller, ideeller Natur oder durch einen persönlichen Arbeitsbeitrag. Im Anschluss wurden Förderbeiträge der Kulturstiftung an die Vereine beschlossen.

Würdigung der Sponsoren

Der Liechtensteinische Blasmusikverband ist wie jeder andere Verband auf diverse Zuweisungen von Gön-



Der Vorstand des Liechtensteinischen Blasmusikverbands (v. l.): Gerhard Lampert, Armin Schädler, Rebecca Lampert, Barbara Hoop, Christian Hemmerle, Edmund Beck und Daniel Oehry. (Foto: Paul Trummer)

nern, Sponsoren und Förderer angewiesen. Nebst den immer wieder angesprochenen Gönnern, fand der Verband im «Freundeskreis der Musikschule» einen grosszügigen Partner für das Jugendblasorchester, das in Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Musikschule realisiert wurde. Auch wurden inzwischen für dieses Projekt neue Gönner gefunden. Die Kulturstiftung Liechtenstein zählt als wichtigster Partner ebenfalls zu den verlässlichen Förderern. So wurde im vergangenen Jahr das

Konzertwertungsspiel sowie das Jun-

Vielfältiges Programm

gendblasorchester Liechtenstein grosszügig unterstützt. Für die diesjährigen Veranstaltungen wurden bereits erste Vorbereitungen getroffen. In Triesen findet Anfang Juni das Liechtensteiner Verbandsmusikfest statt. Im Rahmen des Festes findet im Mai die Vorausscheidung des Ensemblewettbewerbes «Musik in kleinen Gruppen» statt. Im Herbst gilt es, mit den Siegern der Vorausscheidung den ÖBV-Bundeswettbewerb in Graz zu be-

streiten. Wiederum werden in allen JMLA-Stufen - Junior bis Gold - Vorbereitungskurse sowie theoretische und praktische Prüfungen angeboten und durchgeführt. Auch dem Bereich Finanzen wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Zudem werden erste organisatorische Aufgaben für den ÖBV-Kongress 2017 an die Hand genommen. Alles in allem wird 2016 für den Liechtensteiner Blasmusikverband ein spannendes Jahr werden, das mit Sicherheit für unvergessliche Momente sorgen wird.

Erfolgreiches Jahr für Blasmusik

Am Sonntag fanden sich Vertreter der einheimischen Musikvereine, benachbarte Blasmusikverbände sowie Ehrenmitglieder zur Generalversammlung des Blasmusikverbandes im Restaurant Hirschen in Eschen ein.

ESCHEN. Ein arbeitsintensives Jahr liegt hinter dem Vorstand des Liechtensteinischen Blasmusikverbandes. Nebst den zahlreichen regulären Aktivitäten standen zwei aussergewöhnliche Punkte auf dem Plan: das Konzertwertungsspiel in Eschen und die Bildung des Jugendblasorchesters Liechtenstein.

2015 fand das Konzertwertungsspiel im Rahmen des 68. Verbandsmusikfestes in Eschen statt. Fünf einheimische und drei Schweizer Vereine nahmen erfolgreich am Wettbewerb teil. LBV-Präsident Christian Hemmerle ist von der Leistung begeistert: «Die Ergebnisse zeigen doch auf, dass in der Liechtensteiner Blasmusik viel Potenzial steckt und wir uns vor dem Ausland nicht verstecken müssen.»

Zukunft liegt in der Jugend

Auch die Jugendlichen zeigten, was in ihnen steckt. Der LBV stellte zusammen mit der Liechtensteinischen Musikschule ein Projektorchester mit 59 Jugendlichen im Durchschnittsalter von 13,93 Jahren auf die Beine, die unter der Leitung von Gerhard Lampert und Daniel Oehry am 9. Jugendblasorchester-Wettbewerb für Vorarlberg und Liechtenstein teilnahmen und das zweitbeste Ergebnis auf ihrer Stufe erreichten. Aufgrund des guten Resultates durfte das Jugendblasorchester beim Bundeswettbewerb mitmachen, bei dem es den vierten Platz erspielte.



Bild: sdb

Die LBV-Delegierten: Gerhard Lampert, Armin Schädler, Rebecca Lampert, Barbara Hoop, Christian Hemmerle, Edmund Beck und Daniel Oehry.

Gerade im Bereich der Jugendförderung ist der Verein «Freundeskreis Musikschule» ein wichtiger Partner, der in Form von Förderbeiträgen finanzielle Unterstützung leistet, beispielsweise durch die Anschaffung von kindgerechten Leihinstrumenten, Sponsoring von Auftritten oder Notenspenden für das Gruppenmusizieren. Da die Mitgliederzahlen zurückgehen, appellierte Christian Hemmerle an

die Musikvereine, Musikanten, Freunde und Familie zu motivieren, den Verein «Freundeskreis Musikschule» zu unterstützen.

Verbandsmusikfest 2016

Auch der Ausblick auf das Jahr 2016 lässt viel Unterhaltung und Leistung erhoffen. Das traditionelle Verbandsmusikfest richtet die Harmoniemusik Triesen aus. Vom 3. bis 5. Juni veranstaltet sie ein Fest für Gross

und Klein. So sorgt am Freitag eine Südtiroler Band für Partystimmung. Am Samstag findet nachmittags der Jugendtag statt, bei dem neben den Jugendmusikern auch die Triesner Primarschüler aktiv sind. Danach geht es zur langen Nacht der Blasmusik über, bestückt mit einem Sternenmarsch und diversen Auftritten von Blasmusikern und Partybands. Am Sonntag findet dann der offizielle Verbandstag

mit den liechtensteinischen Musikvereinen statt.

Weitere wichtige Verbandsveranstaltungen sind der Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen», der ÖBV-Bundeswettbewerb in Graz und die Vorbereitungskurse und theoretische sowie praktische Prüfungen aller JMLA-Stufen. Ausserdem wird der LBV an der Olma durch 3 bis 4 Musikvereine vertreten sein. (am)

Leistungsabzeichen Können auf Querflöte gezeigt



Bild: Rudi Schachenhofer

Am Samstagnachmittag fanden im Guido-Feger-Saal der Musikschule Triesen die JMLA-Gold-Prüfungen statt. Hannah Wirnsperger (Bild) und Eva Lorenz spielten im Rahmen eines Konzerts die Stücke vor, welche sie dafür einstudiert hatten.

Liechtensteiner Vaterland, 25.4.2016



Leistungsabzeichen

Erfolgreiche Querflötistinnen

TRIESEN Am Samstagnachmittag fanden im Guido-Feger-Saal der Musikschule Triesen die Jungmusiker-Leistungsabzeichen-Prüfungen in Gold des Liechtensteiner Blasmusikverbands statt. Die zwei Querflötistinnen Eva Lorenz (Konkordia Gamprin, im Bild links) und Hanna Wirnsperger (Harmoniemusik Triesen, rechts) spielten im Rahmen eines Konzertes ihr Programm der Jury vor und durften am Schluss ihre Auszeichnung entgegennehmen. Hannah Wirnsperger schloss mit ausgezeichnetem Erfolg ab und Eva Lorenz mit gutem Erfolg. (Foto und Text: ZVG)

Liechtensteiner Volksblatt, 27.4.2016



Der Ensemblewettbewerb des Liechtensteiner Blasmusikverbandes förderte wieder viel Qualität zu Tage. (Fotos: Nils Vollmar)

Sackbut Society siegte mit 91 Punkten

Wettbewerb Der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) lud am Samstagnachmittag nach Triesen zum Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen». Zwei der Ensembles dürfen sich nun als Gewinner auf eine Reise nach Graz freuen.

VON HARTMUT NEUHAUS

«In diesem Jahr bewegten sich die Leistungen der Ensembles auf hohem Niveau», betonte Helmut Schmid aus Tirol, Vorsitzender des Jury-Teams des Wettbewerbes. Der Liechtensteiner Blasmusikverband möchte mit diesem Wettbewerb jugendliche Musikanten fördern und für die Musik begeistern. Diese haben die Möglichkeit, vor einer Fachjury in einer kleinen Gruppe zu spielen. Die Bewertung zeigt dann auf, welchem Niveau das Können entspricht. Aber im Vordergrund steht natürlich der Spass und die Herausforderung, etwas erreichen zu wollen. Das Wertungsspiel, welches heuer im Rahmen des 69. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes stand, findet nur alle zwei Jahre statt.

Zwei Gruppen nach Graz

Ausserdem wählte die Jury aus den besten Teilnehmern die zwei Ensembles aus, die im Herbst an das Finale des österreichischen Blasmusikverbandes nach Graz entsendet werden und dort ihr musikalisches Talent international messen können. In die-

sem Jahr traten fünf Ensembles zum Wettbewerb an. Je nach Altersstufe (Kategorie A bis D) mussten dann mehrere Sätze mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen gespielt werden. Während die Stufe A (bis 13 Jahre) rund fünf Minuten lang zwei Sätze unterschiedlichen Charakters zu spielen hatten, mussten die Teilnehmer der Stufe D (ab 19 Jahre) rund 15 Minuten spielen. Sie mussten drei Sätze unterschiedlichen Charakters und aus drei unterschiedlichen Stilepochen vorführen. Die strenge Jury, die aus vier Personen bestand (Helmut Schmid aus Ti-

Mathias Melter von der Gruppe Sackbut Society nahm den Preis von LBV-Präsident Christian Hemmerle in Empfang.

rol, Ursina Brun aus Graubünden, Anton Ludwig Wilhalm aus Südtirol, Simon Platz aus Vorarlberg) wertete nach verschiedenen Kriterien. Dabei spielte die Stimmung und Intonation, die Ton- und Klangqualität, die Phrasierung und Artikulation, das Tempo, die Dynamik sowie der künstlerisch-musikalische Gesamteindruck, um einige Kriterien zu

nennen, eine wichtige Rolle. Das Maximum der Punktzahl lag bei 100 Punkten. «Es freut uns ausserordentlich, dass wir für den Wettbewerb nach Graz die Gruppe Stick-Kids und die Gruppe Sackbut Society senden dürfen», betonte Daniel Oehry bei der Präsentation der Resultate. Die Gruppe Sackbut-Society besteht aus den Posaunisten David Dolzer, Jonas Eberle, Mathias Melter und Lukas Sele und hatte beim Ensemblewettbewerb sagenhafte 91 Punkte (Stufe D) erreicht. Als Ensembleleiter fungierte Gerhard Lampert. Als zweite Gruppe, die nach Graz fährt, glänzten die Stick-Kids (Stufe A) mit 87 Punkten. Zu der Schlagzeuger-Gruppe gehörten Felix Gerner, Livian Kranz, Tristan Kranz und Samuel Meier, als Ensembleleiter führte Anna-Maria Schuchter diese Musikanten zum Erfolg. In der weiteren Bewertung erreichten die Ensemblegruppen Hornet 81.67 Punkte, Flutes 4 Fun 81.33 Punkte und JHE Woodwinds 78.67 Punkte.



Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen»



Bilder: Elma Korac

Im Rahmen des 69. Liechtensteinischen Verbandsmusikfestes fand am Samstag der Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» in der Musikschule Triesen statt. Auf dem obigen Bild sind alle Teilnehmer mit Präsident Christian Hemmerle (links) und Daniel Oehry (rechts) zu sehen. Unser Bild unten zeigt die Sieger «Sackbut Society». David Dolzer, Jonas Eberle, Mathias Melter und Lukas Sele konnten unter der Leitung von Gerhard Lampert 91 Punkte erzielen.





Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie



Ein Hoch auf die Musik(anten)

Zum 69. Mal feierten die Freunde der Blasmusik am Liechtensteiner Verbandsmusikfest ihre Leidenschaft, die Musik. Triesen wurde für ein Wochenende zur Festhochburg und feierte nicht nur das gesellige Miteinander und die Musik, sondern auch ein Stück Kultur.

TRIESEN. 154 Jahre ist es her, seit die Kultur in Liechtenstein durch ein ganz besonderes Element geprägt wurde: die Gründung der ersten Harmoniemusik. Damals waren es musikbegeisterte Trieserinnen und Trieser, die sich zusammenschlossen, um gemeinsam ihre Leidenschaft zu leben. Die Blasmusik gehörte aber schnell landauf, landab zu einer lieb gewonnenen Tradition, welche besonders auch Freude und Zusammengehörigkeitsgefühle ins gesellschaftliche Leben bringt. Bereits zum 69. Mal finden sich die Blasmusikvereine aus Liechtenstein sowie befreundete Musikvereine aus dem benachbarten Ausland zusammen, um das sogenannte Verbandsmusikfest zu feiern. Die Erhaltung und Verbreitung dieses Kultur-gutes steht dabei im Zusammenhang mit diesem Anlass. Festpräsident Martin Hasler betonte im Rahmen seiner Begrüssung zum Festakt, was beim Verbandsmusikfest im Zentrum stehen soll: «Es geht darum, zu feiern – nicht nur uns im Musikverein, sondern auch die ganze Kultur dahinter, unser Land, unsere Gemeinden. Blasmusik ist etwas, das zu unserer Tradition und Kultur gehört.» Damit diese Tradition weitergetragen wird, müsse man aktiv sein und

sie pflegen. Dieses Engagement sei jedoch nicht immer einfach – vor allem in der heutigen Zeit, wo es doch auch viele andere Freizeitangebote und Verpflichtungen gebe. «Man sieht heute, aber auch bei jedem anderen Auftritt der Musiken in Liechtenstein: Tradition kann gepflegt werden, ohne dass man in der Vergangenheit verharrt, sondern indem man in einem gewissen Ausmass mit der Zeit geht und so auch für junge Menschen attraktiv bleibt», freute sich Martin Hasler. In diesem Zusammenhang sprach auch Christian Hemmerle, Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbandes, den Organisatoren anerkennende Worte aus: «Ich gratuliere dem Festkomitee für die vorzügliche Organisation des Festes. So haben auch die Organisatoren vom Jugendnachmittag hervorragende Arbeit geleistet – es war ein wundervoller Nachmittag.» Der Blasmusikverband stehe voll hinter der Jugendförderung und wisse das Engagement zu schätzen.

«Musik ist Herzensbildung»

Rund 300 Kinder und Jugendliche aus allen Jungmusiken des Landes waren am Jungtag am Samstag vertreten, zeigten ihr Können an den Instrumen-

ten und bestritten neben einem Quiz auch einen bunten Postenlauf. Bei diesem mussten sie beispielsweise Pingpongbälle in ein Tenorhorn werfen oder eine Jungmusikantenpyramide bilden. Zudem war auch das musikalische Wissen sowie das Wissen rund um die Gast-gemeinde Triesen gefragt. Den ersten Platz konnten die 17 Musikanten der Jungmusik Schellenberg für sich entscheiden. «Es war ein genialer Nachmitt-ag, an dem die Kinder und Jugendlichen riesige Freude hatten. Es ist schön, dass unser neues Konzept so super ankam», freute sich OK-Mitglied Mathias Marogg. Ihm war es ein Anliegen, auch die Primarschulkinder aus Triesen miteinzubeziehen und so die Jungmu-siken bei den Quizfragen zu unterstüt-zen. Umgekehrt wurden die Kinder sogleich mit dem Feuer der Musik angesteckt. Darüber freute sich auch Regierungschefstellvertreter Thomas Zwiefelhofer, der den Nachmittag mit den Jungmusiken sichtlich genoss: «Musik ist eben Herzensbildung und macht einfach glücklich! Die Musikan-ten waren alle hochmotiviert und selbst die ganz kleinen Kinder mit ihren gros-sen Instrumenten spielten voller Lei-denschaft. Es ist so toll, dass man sich

bereits in jungen Jahren für die Musik engagiert.» Auch Gemeindevorsteher Günter Mahl betonte in seiner Begrüssung beim Festakt: «Ihr Jungmusikanten seid jene Generation, welche die lang-jährige Kultur der Verbandsmusikfest-e auch in Zukunft weiterleben lässt.»

Ein dankbarer Blick zurück

Doch was wäre ein Musikverein ohne die langjährigen und treuen Mitglieder, welche sich engagieren? So wurden am Sonntagnachmittag nicht nur die Jugendleistungsabzeichen übergeben, sondern auch die langjährigen Mitglie-der geehrt und verdankt. Zudem gab es noch einen weiteren Grund zur Freude: der Liechtensteinische Blasmusikver-band feierte diesen März das 90-Jahre-Jubiläum. So war selbst das traditionelle Element des Fahneinmarsches ein Höhepunkt, welcher dem Anlass noch einen zusätzlichen feierlichen Charak-ter verlieh. Zahlreiche Ehrengäste sowie Vertreter von Blasmusikverbänden aus Österreich und der Schweiz befanden sich unter den Gästen.

Musik, die verbindet

Die Liebe zur Kultur, zur Musik, aber auch zu den Vereinen kam an allen drei

Tagen des Verbandsmusikfestes klar zum Ausdruck. So gelang es dem Organi-sationskomitee, stets die Musik ins Zentrum zu rücken und dennoch mit zahlreichen durchdachten Details auch die Musikanten selbst und die Gast-gemeinde Triesen zu feiern.

Der Zusammenhalt unter den Verei-nen und Gruppen hinaus kam auch bei der Organisation zum Ausdruck. Nicht nur kreative Porträts der 40 Aktivmit-glieder der Harmoniemusik Triesen, sondern auch die Weinlaube mit Triesener Weinen und das eigens für das Verbandsmusikfest hergestellte «Faschtbier» und die «Mosigwurst» waren Zeichen des innovativen Mitei-ners.

Rund 3000 Gäste konnten das ver-gangene Wochenende in Triesen unbeschwert geniessen und sich bei bester Musik für alle Generationen und einem abwechslungsreichen Programm amü-sieren.

Ganz unter dem Motto «nach dem Fest ist vor dem Fest» darf man schon jetzt gespannt sein, was sich die Organi-satoren in Gamprin für das liechten-steinische Verbandsmusikfest 2017 überlegt haben. (mp)



Bilder: Daniel Ospelt

Der Blasmusikverband konnte am 69. Verbandsmusikfest insgesamt 19 Jubiläre für ihre langjährige Treue ehren.

Befragt Festpräsident Martin Hasler



Martin Hasler
OK-Präsident
69. Verbandsmusikfest

Martin Hasler, was war für Sie als Festpräsident dieses Wochenende das bleibendste Element?
Der Jugendausschuss war einfach nur super mit dem bunten Programm und kam extrem gut an bei den Gästen. Aber auch der Samstagabend war ein absoluter Hit. Die Stimmung war unglaublich genial. Das ganze Wochenende war extrem schön für mich – einfach unvergesslich.

Man merkt die liebevolle Arbeit, welche ihr in dieses Wochenende investiert habt. Wie liefen die Vorbereitungen?

Die Vorbereitungszeit war streng – es gab extrem viel zu tun. Die grosse Arbeit war auch stets mit einer kleinen Unsicherheit verbunden. Umso schöner ist es, dass ich nun sagen darf, es hat alles sehr gut geklappt und funktioniert. Es waren sehr viele Leute hier und extrem viele freiwillige Helfer unterstützen uns. Dorfvereine, Familien und Freunde, aber auch das Organisationskomitee und der Vorstand der Harmoniemusik Triesen arbeiten nicht nur die letzten Tage und Wochen, sondern seit fast zwei Jahren auf dieses Wochenende hin. Ich bin stolz auf diesen Einsatz und danke allen Helferinnen und Helfern recht herzlich.

Was sollte an diesem Wochenende auf alle Fälle nicht zu kurz kommen?

Es geht um die Musik, ums Präsentieren der Vereine, ums gegenseitige Zuhören und um die Geselligkeit. Das Verbandsmusikfest ist ein Stück Tradition, die ich gemisse.

Ehrungen Jubiläre des Blasmusikverbandes

25 JAHRE

Gregor Bühler,
Harmoniemusik Vaduz
Nicole Felix,
Harmoniemusik Triesen
Julius Gerner,
Harmoniemusik Eschen
Tanja Gerner,
Harmoniemusik Eschen
Michael Junker,
Musikverein Konkordia Gamprin
Denis Näf-Marxer,
Musikverein Frohsinn Ruggell
Roger Wohlwend,
Harmoniemusik Eschen

30 JAHRE

Rainer Fehr,
Harmoniemusik Schaan
Martin Frick,
Musikverein Konkordia Mauren

35 JAHRE
Ines Hasler,
Musikverein Konkordia Mauren
Karl Latenser,
Harmoniemusik Vaduz
Harald Marxer,
Musikverein Frohsinn Ruggell
Thomas Pauer,
Harmoniemusik Schaan

Thomas Smola,
Harmoniemusik Balzers

40 JAHRE

Ernst Elmer,
Musikverein Frohsinn Ruggell
August Frick,
Harmoniemusik Balzers
Georg Kranz,
Harmoniemusik Eschen
Elmar Marxer,
Musikverein Konkordia Mauren
Werner Thöny,
Harmoniemusik Vaduz

45 JAHRE

Leo Büchel,
Musikverein Frohsinn Ruggell
Ivo Ospelt,
Harmoniemusik Triesenberg
Elmar Wohlwend,
Musikverein Konkordia Mauren

55 JAHRE

Josef Büchel,
Musikverein Frohsinn Ruggell
Ernst Hess,
Harmoniemusik Vaduz
Heiner Leuzinger,
Harmoniemusik Vaduz



Werner Thöny von der Harmoniemusik Vaduz feiert sein 40-Jahre-Jubiläum.



Festpräsident Martin Hasler, Regierungschefstellvertreter Thomas Zweifelhofer mit seiner Frau Susanne Zweifelhofer (v. l.).



VU-Landtagsabgeordneter Christoph Wenaweser und Landtagsvizepräsidentin Violanda Lanter-Koller.



Roland Matt (Mitte), CEO der LLB, und Eduard Zorc (rechts), Leiter Geschäftsbereich Retail & Corporate Banking bei der LLB.



Eva Lorenz (links) und Hannah Wirnsperger erhielten beide das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold.



Die Stimmung der Gäste war an allen drei Tagen ausgelassen.

Leistungsabzeichen 44 Jugendliche ausgezeichnet

In diesem Jahr zeichnete der Liechtensteinische Blasmusikverband anlässlich des Jungendtags am Samstag und des Verbandstages am Sonntag insgesamt 44 Jugendliche mit einem Leistungsabzeichen aus. Neben 16 Junior- und 18 Bronze-Abzeichen, konnten auch acht Silber- und zwei Gold-Abzeichen überreicht werden.

SILBER

Sylvio Frommelt, Eschen
Joel Hagelberger, Schaan
Nico Hagelberger, Schaan
Julia Hasler, Gamprin
Lena Marxer, Eschen
Lisa Oehri, Mauren
Cosima Schlegel, Balzers
Hannes Tschol, Triesen.

GOLD

Eva Lorenz, Gamprin
Hannah Wirnsperger, Triesen

Ein Wochenende voller Musik

Grossanlass Gestern ging in Triesen mit dem 69. Verbandsmusikfest der Höhepunkt des Festwochenendes über die Bühne. Gleichzeitig konnte der Liechtensteinische Blasmusikverband seinen 90. Geburtstag feiern.

Zu den Klängen des Castaldo Marches von Rudolf Novacek, intoniert von der Harmoniemusik Schaan, begann Punkt 13 Uhr der festlich freudige Fahneinmarsch ins Festzelt. Wegen der nassen Witterung hatten die Organisatoren auf den Einmarsch der Musikvereine verzichtet, was die Feststimmung in keiner Weise zu trüben vermochte. Mit Jubel und Applaus begrüßten die Vereinsmitglieder «ihre» Fahne und verfolgten das Begrüssungsritual mit der Verbandsfahne. OK-Präsident Martin Hasler begrüßte die Festgemeinde und freute sich über die zahlreich erschienen Ehrengäste. Die Blasmusik sei ein wichtiger Pfeiler der Kultur in den Gemeinden. Die Erhaltung und Pflege der Vereine sei allerdings kein Selbstläufer, sondern mit viel Fleiss und Einsatz verbunden. Es sei daher wichtig, dass am Verbandsmusikfest auch gefeiert und die Kameradschaft gepflegt werde. Dass die Musikvereine sich grosser Wertschätzung erfreuen dürfen, zeigte die Präsenz zahlreicher Ehrengäste, darunter Landtagspräsident Albert Frick und Landtagsvizepräsidentin Violanda Lanter-Koller, Regierungschef Adrian Hasler, Vizeregierungschef Thomas Zwiefelhofer, Regierungsrat Mauro Pedrazzini, Gemeindevorsteher/-innen aus zehn Gemeinden, zahlreiche Mitglieder des Landtages.

Besondere Rolle in Liechtenstein

In seiner Willkommensadresse vermerkte Triesens Gemeindevorsteher Günter Mahl, dass Triesen in Sachen Blasmusik in Liechtenstein eine besondere Rolle zukomme. Die Harmoniemusik Triesen, vor 154 Jahren gegründet, sei der älteste Blasmusikverein des Landes. Von Triesen aus habe sich die Freude am gemeinsamen Musizieren in Liechtenstein ausgebreitet. In der Folge sei ein Verein nach dem andern entstanden,



Das Wochenende stand ganz im Zeichen der Musik und der Symbole: Jubel und Applaus beim Einzug und Gruss der Triesener Fahne beim 69. Verbandsmusikfest in Triesen. (Foto: Paul Trummer)

der Grundstein für eine damals neue Volkskultur sei gelegt worden. Der Gemeindevorsteher erwähnte auch die im Rahmen des Festwochenendes veranstalteten Musikevents von Freitag und Samstag und sprach den Organisatoren sowie allen Helfern Dank und Anerkennung für deren tadellosen Verlauf aus. Er dankte auch allen Musikantinnen und Musikanten für ihre Treue zum Verein und ihre Liebe zur Musik, gratulierte den zahlreichen Vereinsjubilaren und freute sich über die grosse Zahl an Jungmusikanten, die mit einem Leistungsabzeichen beehrt werden können. Christian Hemmerle, Präsident des Blasmusikverbandes, rief in Er-

innerung, dass der Liechtensteinische Blasmusikverband an seinem diesjährigen Festtag den 90. Geburtstag feiern könne. Im März 1926 hätten die Musikvereine von Triesen, Triesenberg, Vaduz und Ruggell in Schaan den Verband gegründet. Am heutigen Verbandsmusikfest manifestiere der Blasmusikverband mit zehn Mitgliedsvereinen und zahlreichen Musizierenden von Jung bis Alt seine erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte. Dem Blasmusikverband sei die Jugendförderung ein wichtiges Anliegen. Hemmerle dankte in diesem Zusammenhang den Organisatoren für den überaus erfreulich verlaufenen Ju-

gendnachmittag am Samstag. Die Willkommensgrüsse an die Delegationen von Musikverbänden aus der benachbarten Schweiz und aus Vorarlberg zeigte, dass die musikalischen Kontakte über die Landesgrenzen freundschaftlich gepflegt werden. Zum Festprogramm gehörten im Laufe des Nachmittags die Verleihung der Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber und Gold sowie die Ehrung der Jubilare. Im Mittelpunkt standen jedoch die Auftritte der Blasmusikvereine, die mit ihren Musikvorträgen auf gutem Niveau eine bunte Mischung von Tradition und Fortschritt boten. (hs)

Seiten 4 und 5



Bereits am Samstagnachmittag durften sich die Jungmusiker auf ihre Leistungsabzeichen freuen.

Überblick Leistungs-, Gold-, Silber- und Bronzeabzeichen

In diesem Jahr zeichnet der Blasmusikverband anlässlich des Jugendtags am Samstag und des Verbandstags am Sonntag insgesamt 44 Jugendliche mit einem Leistungsabzeichen aus. Neben 16 Junior- und 18 Bronzeabzeichen ist es für den Verband eine besondere Freude, acht Silber- und zwei Goldabzeichen überreichen zu dürfen. Ein Überblick.

Silber

- Sylvio **Frommelt**, Eschen, Posaune, mit gutem Erfolg
- Joel **Hagelberger**, Schaan, Klarinette, mit sehr gutem Erfolg
- Nico **Hagelberger**, Schaan, Horn, mit sehr gutem Erfolg
- Julia **Hasler**, Gamprin, Horn, mit gutem Erfolg
- Lena **Marxer**, Eschen, Fagott, mit sehr gutem Erfolg
- Lisa **Oehri**, Mauren, Querflöte, mit sehr gutem Erfolg
- Cosima **Schlegel**, Balzers, Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
- Hannes **Tschol**, Triesen, Klarinette, mit gutem Erfolg

Gold

- Eva **Lorenz**, Gamprin, Querflöte, mit gutem Erfolg
- Hannah **Wirnsperger**, Triesen, Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg

25 Jahre

- Gregor **Bühler**, Harmoniemusik Vaduz
- Nicole **Felix**, Harmoniemusik Triesen
- Julius **Germer**, Harmoniemusik Eschen
- Tanja **Germer**, Harmoniemusik Eschen
- Michael **Junker**, MV Konkordia Gamprin
- Denis **Näf-Marxer**, MV Frohsinn Ruggell
- Roger **Wohlwend**, Harmoniemusik Eschen

30 Jahre

- Rainer **Fehr**, Harmoniemusik Schaan
- Martin **Frick**, Musikverein Konkordia Mauren

35 Jahre

- Ines **Hasler**, Musikverein Konkordia Mauren
- Karl **Latemser**, Harmoniemusik Vaduz
- Harald **Marxer**, Musikverein Frohsinn Ruggell
- Thomas **Pauger**, Harmoniemusik Schaan
- Thomas **Smola**, Harmoniemusik Balzers

40 Jahre

- Ernst **Elmer**, Musikverein Frohsinn Ruggell
- August **Frick**, Harmoniemusik Balzers
- Georg **Kranz**, Harmoniemusik Eschen
- Elmar **Marxer**, Musikverein Konkordia Mauren
- Werner **Thöny**, Harmoniemusik Vaduz

45 Jahre

- Leo **Büchel**, Musikverein Frohsinn Ruggell
- Ivo **Ospelt**, Harmoniemusik Triesenberg
- Elmar **Wohlwend**, MV Konkordia Mauren

55 Jahre

- Josef **Büchel**, Musikverein Frohsinn Ruggell
- Ernst **Hess**, Harmoniemusik Vaduz
- Heiner **Leuzinger**, Harmoniemusik Vaduz



Natürlich gab es auch viel Musik. Hier zeigen die Jungmusiker aus Triesen, was sie können.



Jungmusiker der Konkordia Mauren.



Jungmusiker aus Schellenberg.



Und Jungmusiker aus Schaan.



Felix Forrer freute sich über seine Auszeichnung.



Über 500 Musikanten aus den zehn in Liechtenstein heimischen Musikvereinen trafen sich am Wochenende in Triesen – die 240 Jungmusikanten und 150 passiven Ehrenmitglieder sowie die noch zahlreicheren Freunde der gepflegten Blasmusik noch gar nicht eingerechnet. Einer der vielen Höhepunkte war die Ehrung der langjährigen Mitglieder. (Fotos: Paul Trummer und Nils Vollmar)



Eva Lorenz und Hannah Wirnsperger freuten sich über das Leistungsabzeichen in Gold.



Vorsteher Günther Mahl begrüßte die vielen Gäste in seiner Gemeinde.



LBV-Präsident Christian Hemmerle.



Festpräsident Martin Hasler.



Der Landtagsabgeordnete Alois Beck und Regierungschef Adrian Hasler (v. l.).



Vorsteher Günther Mahl, Regierungsrätin Aurelia Frick, Landtagspräsident Albert Frick, Gudrun und Regierungschef Adrian Hasler, Susanne und Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer sowie Anita Mahl (v. l.).



Dass Musizieren auch anstrengend sein kann, lässt dieses Foto vermuten.



Vor allem ist Musik aber unterhaltend.



Zur Freude der Gäste, unter ihnen der Landtagsabgeordnete Manfred Batliner, Ruggells Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle und Landtagsvizepräsidentin Violanda Lanter-Koller.



Die Landtagsabgeordneten Elfried Hasler, Eugen Nägele und Christian Batliner.



Vorsteher Günther Mahl, Regierungsrätin Aurelia Frick und Landtagspräsident Albert Frick.



Roland Matt, Christian Batliner, Elfried Hasler, Edi Zorc, Regierungsrat Mauro Pedrazzini, Eugen Nägele und Johanna Noser.



Landtagspräsident Albert Frick, Bettina und Bürgermeister Ewald Ospelt.



Vorsteherhepaare: Anita und Günther Mahl (Triesen) mit Freddy und Bettina Kaiser (Mauren).

Erfolgreiche Teilnahme am Musikfest in Montreux

MONTREUX. Am ersten Wochenende des 34. Eidgenössischen Musikfestes in Montreux nahmen mit der Harmoniemusik Balzers und der Harmoniemusik Vaduz zwei Vereine aus dem Liechtensteiner Verbandsgebiet teil. Von den 556 gemeldeten Formationen waren von Freitag bis Sonntag bereits 279 Vereine im Einsatz.

Beide Vereine stellten sich in der 1. Klasse in unterschiedlichen Gruppeneinteilungen den Wertungsrichtern zum Wettbewerb und zur Beurteilung ihrer Leistung. Es waren ein Aufgabenstück sowie ein Selbstwahlstück vorzutragen. Das von Mario Bürki für diesen Anlass komponierte Aufgabenstück «La Corrida de Toros» wurde allen Vereinen zwölf Wochen vor dem Musikfest zugestellt und musste in dieser kurzen Zeit einstudiert werden – für alle teilnehmenden Vereine eine grosse Herausforderung.

11. und vierter Rang

Die Balzner und Vaduzer Musikanten nahmen diese grosse Aufgabe an und meisterten diese bravourös. Die Harmoniemusik Vaduz erhielt für diesen Vortrag 87,33 Punkte. Der Harmoniemusik Balzers wurde für ihren Vortrag 89,33 Punkte gutgeschrieben. Für das Selbstwahlstück «Overture a New Age» von Jan de Haan erhielt die Harmoniemusik Vaduz sehr gute 90 Punkte. Die Harmoniemusik Balzers erhielt für das Selbstwahlstück «A Movement for Rosa» von Mark Camphouse von den Wertungsrichtern sensationelle 95 Punkte



Die Harmoniemusik Balzers marschiert bei der Parade.



Bilder: pd

Die Harmoniemusik Vaduz beim Wertungsspiel.

zugesprochen. Mit den Gesamtnoten von 177,33 Punkten klassierte sich die HMV in ihrer Gruppe auf dem tollen 11. Schlussrang. Nach dem siebten Schlussrang 2011 in St. Gallen gelang den Balzner Musikanten mit der Gesamtnote von 184,33 der Sprung auf den sensationellen vierten Schlussrang.

Beide Vereine mussten sich auch an der Marschmusikparade den gestrengen Juroren stellen. In dieser Disziplin erreichte die

Harmoniemusik Balzers mit 84,67 Punkte wiederum ein Traumresultat, was den 8. Schlussrang bedeutete. Auch die Vaduzer Musikanten durften sich über die erspielten 78,33 Punkte und dem 23. Schlussrang sehr freuen.

Der Liechtensteiner Blasmusikverband gratuliert den beiden Vereinen herzlichst zu diesen herausragenden Erfolgen an einem der grössten Blasmusikwettbewerbe weltweit. (eing.)

HM Vaduz und Balzers mit grossen Erfolgen am Musikfest in Montreux

Bravourös Am ersten Wochenende des 34. Eidgenössischen Musikfestes (EMF) in Montreux stellten sich die Harmoniemusik Balzers und die Harmoniemusik Vaduz in der 1. Klasse in unterschiedlichen Gruppeneinteilungen den Wertungsrichtern.



Die Mitglieder der Harmoniemusik Balzers (links) und der Harmoniemusik Vaduz waren in Montreux sehr erfolgreich. (Fotos: ZVG)

Am ersten Wochenende des 34. Eidgenössischen Musikfestes in Montreux waren von den 556 gemeldeten Formationen von Freitag bis Sonntag bereits 279 Vereine im Einsatz. Am Samstag waren dies auch die Harmoniemusik Balzers sowie die Harmoniemusik Vaduz. Beide Vereine stellten sich in der 1. Klasse in unterschiedlichen Gruppeneinteilungen den Wertungsrichtern zum Wettbewerb und zur Beurteilung ihrer Leistung. Es waren ein Aufgaben- sowie ein Selbstwahlstück vorzutragen. Das von Mario Bürki für diesen Anlass komponierte Aufgabenstück «La Corrida de Torros» wurde allen Vereinen 12 Wochen vor dem EMF zugestellt und musste in dieser kurzen Zeit einstudiert werden. Für alle

teilnehmenden Vereine eine grosse Herausforderung.

Sensationeller 4. Rang

Die Balzner und Vaduzer Musikanten nahmen diese grosse Aufgabe an und meisterten diese bravourös. Die Harmoniemusik Vaduz erhielt für diesen Vortrag 87,33 Punkte. Der Harmoniemusik Balzers wurden für ihren Vortrag 89,33 Punkte gutgeschrieben. Für das Selbstwahlstück «Overture a New Age» von Jan de Haan erhielt die Harmoniemusik Vaduz sehr gute 90 Punkte. Die Harmoniemusik Balzers erhielt für das Selbstwahlstück «A Movement for Rosa» von Mark Camphouse von den Wertungsrichtern sensationelle 95 Punkte zugesprochen. Mit den Gesamtnoten von 177,33 Punkten klas-

sierte sich die HMV in ihrer Gruppe auf dem tollen 11. Schlussrang. Nach dem siebten Schlussrang 2011 in St. Gallen gelang den Balzner Musikanten mit der Gesamtnote von 184,33 der Sprung auf den sensationellen 4. Schlussrang.

Beide Vereine mussten sich auch an der Marschmusikparade den gestrengen Juroren stellen. In dieser Disziplin erreichte die Harmoniemusik Balzers mit 84,67 Punkte wiederum ein Traumresultat was den 8. Schlussrang bedeutete. Auch die Vaduzer Musikanten durften sich mit den erspielten 78,33 Punkten und dem 23. Schlussrang sehr freuen.

Blasmusikverband gratuliert

«Der Liechtensteiner Blasmusikverband gratuliert den beiden Vereinen

herzlichst zu diesen herausragenden Erfolgen an einem der grössten Blasmusikwettbewerbe weltweit», heisst es zu den Leistungen der HM Vaduz und der HM Balzers in einer Mitteilung. Erfolge an musikalischen Wettbewerben seien immer auch von der Tagesform abhängig. Wie überall an Wettbewerben könnten nicht alle die ersten Plätze belegen. Unabhängig davon würden aber alle Teilnehmer an diesem Eidgenössischen Musikfest allein schon durch ihr Mitwirken zu Siegern. (pd/red)

www.volksblatt.li

«Hoi metanand»

Philipp Kolb (Text)
Daniel Schwendener (Bilder)

Der Höhepunkt an der Olma für jeden Gastkanton oder in diesem Jahr für das Gastland Liechtenstein ist der Umzug durch die Altstadt St. Gallens am Tag des Ehrengastes. Am Samstag zeigte Liechtenstein mit über 1000 Mitwirkenden der Ostschweiz, was alles zum Fürstentum gehört. Rund 25 000 Besucher lockt der Umzug jedes Jahr an – am Samstag waren es wohl eher etwas mehr, schliesslich liegt Liechtenstein nur einen Katzensprung von St. Gallen entfernt und das Interesse am Gastauftritt war bereits Tage zuvor spürbar gross.

Der Stammgast nutzt den Auftritt
Liechtenstein ist bereits zum fünften Mal Gastland an der Olma, was noch kein anderer Gastkanton geschafft hat – sozusagen ein Stamm-

gast mit viel Erfahrung. Da wurden es nicht, dass der Umzug zu einem grossen Erfolg wurde. Man hat sich von seiner besten Seite gezeigt und damit der Ostschweiz auch nähergebracht, wie vielseitig und stark verwurzelt gerade die Vereinstätigkeit in Liechtenstein ist. Erprinz Alois war beeindruckt. Für ihn kamen die vielen Facetten Liechtensteins voll zum Tragen. Er lief zusammen mit Politikern, Vertretern von Wirtschaft, Kultur und Sport an der Spitze des Umzuges bis zur Tonhalle. Dort genoss die Prominenz von der Ehrentribüne aus die 29 Programmpunkte des Umzuges. Der eine oder andere Schnaps oder Becher Wein wurde natürlich direkt in der ersten Reihe der Ehrentribüne verteilt. «Wir haben die Becher natürlich nach hinten gereicht, damit wir den ganzen Umzug auch sicher nichternstgenommen konnten», erklärte Erprinz Alois schmunzelnd. Regierungschef-Stellvertre-

ter Thomas Zwielfelhofer, ebenfalls prominent in der ersten Reihe sitzend, bemerkte die Freude und den Spass, mit denen jeder einzelne Umzugsteilnehmer bei der Sache war. Diese Freude sei auf das Publikum übergesprungen. Man habe dies den Besuchern angesehen, so Zwielfelhofer. Das «Hoi metanand» sei dann auch in verschiedenen Dialekten immer wieder positiv zurückgekommen.

Liechtenstein ist ein Fasnachtsland
Regierungschef Adrian Hasler suchte die Olma schon als Kind. Der Jahrmart habe es ihm damals immer wieder angetan. «Das war für mich als Kind immer das Highlight», erklärte er, interviewt von der Umzugsmoderatorin. Er lud alle Besucher des Gastland-Umzuges an die Liechtensteiner Sondershow der Olma ein. Landtagspräsident Albert Frick erinnerte sich 23 Jahre

zurück, als er als Zuschauer beim letzten Auftritt Liechtensteins an der Olma als Zuschauer dabei war. Er verbindet die Olma, wie viele andere auch, mit der St. Galler Bratwurst. Freude hatte er an vielen Zuschauern, die den Umzug Liechtensteins hautnah miterleben wollten.

Das erste «Hoi metanand» vorseiten des Umzuges an die Bevölkerung überbrachte die «Schaner Wöschwyber» – nicht die einzige Fasnachtsgruppe. Mit den «Pföhrasslern» aus Balzers, den «Bärgler Joerteile» und der Narrenzunft Triesenberg und der Guggenmusik Tereggler wurde den Zuschauern schnell einmal klar: Die fünfte Jahreszeit hat im Nachbarland einen höheren Stellenwert als in der Stadt St. Gallen.

Feurig ging es beim Auftritt des Liechtensteiner Feuerwehrverbandes zu und her. 586 Feuerwehrangehörige und 50 Jugendfeuerwehr-

Mitglieder gibt es in Liechtenstein. Andreas Büchel, Präsident der Ruggeller Feuerwehr, wurde gleich mehrere Male darauf angesprochen, was denn nun passiere, wenn es während des Umzuges in Liechtenstein brenne und alle Feuerwehrmänner in St. Gallen seien. «Die Frage kam wirklich oft und wir wären für alle Fälle bereit gewesen. Pro Gemeinde waren jeweils zehn Personen am Umzug», so Büchel.

Marco Pfeiffer, Präsident des Musikvereins Frohsinn Ruggell, unterhielt das Publikum als neunte Gruppe des Umzuges. Er war 1993 beim letzten Auftritt Liechtensteins an der Olma als Zuschauer mit dabei und freute sich, dieses Mal mittendrin statt nur dabei zu sein. Man habe extra für den Umzug auch die eine oder andere Marschprobe durchgeführt, erklärte Pfeiffer. Neben Ruggells Musikgesellschaft waren auch die Harmoniemusik Vaduz und Eschen sowie der Mu-

sikverein Konkordia Gamprin in den Umzug integriert.

Keine berittene Polizei – dafür Mountainbikes
Der Sport durfte natürlich ebenfalls nicht fehlen. Der Turnverband Liechtenstein und der Fussballclub Vaduz konnten aber nur einen Bruchteil des sportlichen Liechtensteins wiedergeben. LSV-Präsident Alexander Opelt, FCV-Präsidentin Ruth Opselt und Sportministerin Marlies Amann-Marxer liefen mit den Ehrengästen vorne mit.

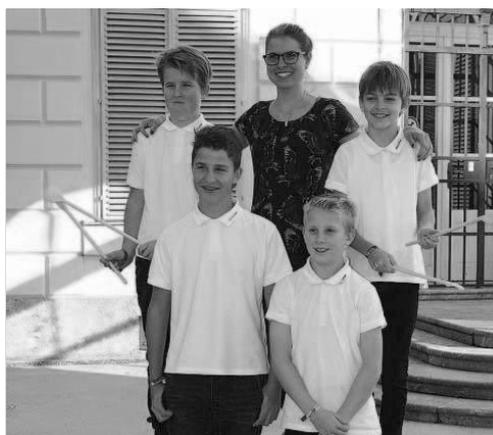
Die Freunde der alten Landmaschinen – ein Verein aus Balzersorgten mit uralten Traktoren für Aufsehen. Der höchste Bauer der Schweiz, Nationalrat Markus Ritter aus Altstätten, hatte dabei sichtlich Freude, genauso wie bei der Präsentation der Nutztiere Liechtensteins zu Beginn des Umzuges. Zu jeder Formation gab es jeweils moderierte Zusatzinformationen.

So gebe es in Liechtenstein neben Rindvieh, Pferden, Schafen, Ziegen, Schweinen, Hühnern und 981 anderen Tieren auch 977 Bienenvölker und Lamas. Bei der berittenen Polizei St. Gallen ganz am Anfang des Umzuges meinte die Moderatorin scherzend: «So etwas haben wir in Liechtenstein nicht, dafür hat die Landespolizei zwei Töffs und vier Mountainbikes.»

Viel gezeigt und doch nur ein Bruchteil von Liechtenstein
Ein Sportwagen der ThyssenKrupp Presta AG, gesteuert per Sidekick oder iPad, symbolisierte die wirtschaftliche Innovationskraft Liechtensteins. Von der Moderne ging es kurz davor in die Vergangenheit. Die Operette Balzers zeigt in zwei Jahren die Geschichte des Grenzsteins an der Luziensteig um das Jahr 1730. Dementsprechend altertümlich waren die Teilnehmer gekleidet. Die Kultur wurde zudem

durch «The Woodless Brass Band», das Junge Theater Liechtenstein, verkleidet als Clowns, und die Liechtensteinsche Trachtenvereinigung repräsentiert. Daneben wirkten Primarschulkinder aus Eschen, Nendeln und Triesen, der Verein Esselfest Triesenberg, Vertreter des Weinbaus Liechtenstein, die Pfadfinder, der Schweizer Verein, die Schneeschule Liechtenstein, der Liechtensteiner Alpenverein, der Verband für interkulturelle Veranstaltungen, Malbuner als weiterer Vertreter der Wirtschaft und schliesslich der Gastkanton der Olma 2017, der Kanton Thurgau, mit. Am Schluss hatten die rund 25 000 Besucher sehr viel gesehen und doch nur einen kleinen Einblick ins Nachbarland Liechtenstein erhalten. Um mehr zu sehen, müssen sie der Einladung von Adrian Hasler folgend und Liechtenstein persönlich besuchen.





Das Posaunenquartett (links) sowie das Schlagzeugensemble Stick-Kids der Jugendharmonie Eschen zeigten ihr Können.

Bilder: pd

Jungmusikanten spielen auf

Graz Insgesamt 51 Ensembles aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein begeisterten im Rahmen des Bundeswettbewerbs «Musik in kleinen Gruppen» 2016.

Graz war vom 22. bis 23. Oktober Bühne nationaler Musiktalente. Im Zuge des Bundeswettbewerbs «Musik in kleinen Gruppen» interpretierten Musikerinnen und Musiker aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein musikalisch beeindruckende Ensemble-Darbietungen vor Fachjuroren und interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern. Dieser Ensemble-Wettbewerb, der als Instrument der Förderung des Zusammenspiels für Blas- und Schlagwerkensembles in Kammermusik-

gruppen dient, wurde bereits zum 21. Mal veranstaltet. Die teilnehmenden Ensembles wurden in den jeweiligen Altersstufen fachkompetent von renommierten Juroren nach musikalischen Parametern wie unter anderem der «Spieltechnischen Ausführung», «Rhythmik und Zusammenspiel» oder dem «Künstlerisch-musikalischen Gesamteindruck» bewertet.

Aus Liechtenstein haben zwei Ensembles teilgenommen, welche sich beim Landeswettbewerb

vom Mai in Triesen für eine Teilnahme qualifiziert haben. Zum einen war dies in der jüngsten Stufe A das Schlagzeugensemble Stick-Kids der Jugendharmonie Eschen mit Felix Gerner, Livian Kranz, Tristan Kranz und Samuel Meier. Unter der Ensembleleitung von Anna-Maria Schuchter erspielten sich die jungen Schlagzeuger 81,3 von 100 möglichen Punkten. Das Posaunenquartett mit David Dolzer, Jonas Eberle, Mathias Melter und Lukas Sele, zusammengestellt aus Mitglie-

dern der Musikvereine aus Ruggell, Triesen und Triesenberg, wurde in der Stufe D unter der Leitung von Gerhard Lampert mit hervorragenden 85,5 Punkten bewertet.

Die zehn punktehöchsten Formationen spielten sich in die Finalrunde des Wettbewerbs und musizierten am Sonntag um den Gesamtsieg sowie um die Wandertrophäe, die bereits zum fünften Mal an das Klarinettenquartett «4wood» aus der Steiermark überreicht wurde. (pd)

Jubilarenfeier

Gesellig und mit Anekdoten angereichert verlief die diesjährige Jubilarenfeier des Liechtensteiner Blasmusikverbandes, zu der Verbandspräsident Christian Hemmerle die Gäste in der denkmalgeschützten alten Mühle in Eschen recht herzlich begrüßte.

Mit der Jubilarenfeier würdige der Verband den Einsatz der Jubilare für die Musik und die Treue zu ihren Verei-

nen, sagte Hemmerle. Ebenso bedankte er sich bei den Anwesenden für ihr Engagement in den Vereinen und für die konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Verbandes. Gemeindevorsteher Günther Kranz widmete seine Begrüßungsansprache dem Wirken und der Bedeutung der Vereine, insbesondere auch der Musikvereine.

Rebelbolla-Club-Präsidentin Anneliese Gerner nutzte die Gelegenheit, den Gästen zum kulturellen Aspekt der

Mühle und zu ihrer Geschichte einige Informationen zu geben. So wurde die heutige Mühle als Torkel erbaut und später zu einer Mühle umgebaut. Aus Traditionsgründen wird noch heute alljährlich im Frühling „Türgga-Mais“ gemahlen.

Ehrenpräsident Anton Gerner, dessen Vater noch in der Mühle arbeitete, verbrachte seine Kindheit fast ebenso viel daheim wie in der Mühle. Mit interessanten Details und köstlichen Anekdoten unterhielt er die Zuhörer. Im Anschluss daran führte er die Interessierten durch das kleine Museum und die technischen Einrichtungen. Der Abend klang mit einem gemeinsamen Essen im Restaurant „Hirschen“ aus.



Präsidenten- und Jugendleitersitzung

Ende Januar fand im Schaanenerhof in Schaan die erste gemeinsame Sitzung der Präsidenten und der Jugendleiter der Liechtensteiner Blasmusikvereine statt. Verbandspräsident Christian Hemmerle konnte zu diesem Anlass die Vereinsvertreter, die Vorstandsmitglieder des Liechtensteiner Blasmusikverbandes (LBV) und Philipp Büchel, Vertreter des LBV im Stiftungsrat der Musikschule, begrüßen.

Dieses zum Jahresbeginn stattgefundenere Treffen der Präsidenten und Jugendleiter mit dem Verbandsvorstand diente dem Informationsaustausch zwischen dem Verband und den Vereinen.

Gemeinsam wurde auf das Verbandsmusikfest 2015 in Eschen, das Konzertwertungsspiel, den Jugendblasorchesterwettbewerb und die Jungmusiker-Leistungsabzeichen zurückgeblickt.

Das Verbandsmusikfest 2016 findet von 3. bis 5. Juni 2016 in Triesen statt. Martin Hasler vom Organisationskomitee des Verbandsmusikfestes stellte es kurz vor.

Jugendreferent Daniel Oehry informierte über den diesjährigen Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, welcher am 14. Mai 2016 im Guido-Feger-Saal der Musikschule Triesen stattfindet.

Die Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein, die Ausrichtung der Förderbeiträge, das Sponsoring, das Meldewesen der Vereine an den Verband, die Aus- und Weiterbildung der Mitglieder und der Funktionäre waren weitere Informations- und Diskussionspunkte.

Verschiedene Mitteilungen und Fragen sowie der Austausch von Terminen rundeten dieses Treffen ab.

Rebecca Lampert



Portrait

Ich heiße Sylvia Mitchell, wurde am 4. Mai 1995 geboren und wohne in Schanwald, wo ich auch zur Primarschule ging. Anschliessend habe ich das Gymnasium in Vaduz besucht und den Zweig Kunst, Musik und Pädagogik belegt.



Nach der Matura habe ich mich direkt an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg beworben, wo ich diesen Sommer mein Bachelorstudium (Lehramt für Volksschulen) abschliesse.

Die Musik hat mich schon früh fasziniert. Im Alter von sechs Jahren begann ich Blockflöte zu spielen. Nach zwei Jahren wechselte ich dann auf die Klarinette, mit der ich seither im Einsatz bin. Ich habe im Alter von 18 Jahren das Goldene Leistungsabzeichen absolviert. Heute bin ich im Musikverein Konkordia Mauren, in der Jugendmusik Mauren, bei den Liechtensteiner Brügelbeisern und spiele zusätzlich in einem Klarinettenquartett, mit dem wir ab und zu private Auftritte haben. Innerhalb dieser Vereine und Formationen wechsele ich auch gern mal auf die Bassklarinette. Nebenbei spiele ich zusätzlich seit 2,5 Jahren Klavier, was mir ebenfalls viel Freude bereitet.

Seit dem letzten Jahr bin ich Jugendleiterin bei der Konkordia Mauren. Mir hat das vergangene Jahr großen Spaß gemacht. Ich arbeite sehr gern mit Kindern und Jugendlichen. Ich bin sehr stolz auf unsere Jugendmusik und freue mich auf die weiteren Jahre in diesem Dienst.

ÖBZ, Mai 2016

Glänzend bestanden: Eva Lorenz und Hannah Wirnsperger errangen nach einem öffentlichen Prüfungskonzert das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold.



JMLA Gold

Am 23. April 2016 haben im Guido-Feger-Saal der Musikschule Triesen die Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA)-Gold-Prüfungen des Liechtensteiner Blasmusikverbands (LBV) stattgefunden. Ein spannender und wohlklingender Nachmittag.

Zwei junge Querflötistinnen spielten im Rahmen eines Konzerts ihr Programm vor, das sie in den letzten Monaten für die praktische JMLA-Gold-Prüfung einstudiert hatten. LBV-Präsident Christian Hemmerle begrüßte Gäste, Jury und die zu prüfenden Jungmusikerinnen. LBV-Jugendreferent Daniel Oehry führte durch das Programm.

Die Prüfung für das goldene Leistungsabzeichen bestand wie immer aus zwei Teilen, einer musiktheoretischen Prüfung und dem Vorspiel eines 15- bis 20-minütigen Programms von Musikstücken verschiedener Stilrichtungen und -epochen mit Klavierbegleitung.

Mit Eva Lorenz (Musikverein Konkordia Gamprin) und Hannah Wirnsperger (Harmoniemusik Triesen) traten zwei Musikerinnen vor das Publikum und die Prüfungskommission. Das Publikum bedachte die Vorträge mit großem Applaus.

Nach einer Apéro-Pause, in der die Jury sich beriet, wurden die Ergebnisse bekannt gegeben. LBV-Jugendreferent Daniel Oehry konnte nach Beratung der Prüfungskommission Eva Lorenz zu einem guten und Hannah Wirnsperger zu einem ausgezeichneten Erfolg gratulieren.

Rebecca Lampert

ÖBZ, Juni 2016

Musikspektakel

**The Princely Liechtenstein Tattoo: von 1. bis 3. September 2016
in der historischen Burgruine Schellenberg**

The Princely Liechtenstein Tattoo feiert von 1. bis 3. September 2016 sein 5-jähriges Jubiläum auf der historischen Burgruine Schellenberg im Fürstentum Liechtenstein:

*5 Jahre hochkarätige Militär- und Polizeimusik aus Europa,
5 Jahre überregionale Spitzenformationen,
5 Jahre phantastische Stimmung, unvergessliche Shows und eine ein-drucksvolle Atmosphäre.*

Das vergleichbar kleine Tattoo konnte sich in dieser Zeit zu einem internationalen Musikspektakel etablieren und sich in der Szene einen hervorragenden Namen machen. Die Fans und Zuschauer schätzen es vor allem wegen des einzigartigen Charms, der auf der von Wäldern umgebenen historischen Burgruine herrscht.

Im Jubiläumsjahr werden sich rund 300 Musiker, Tänzerinnen und Gardisten den bis zu 5.000 Zuschauern präsentieren.

300 Teilnehmer aus sieben Nationen

- Brentwood Imperial Youth Band aus England
- Tambouren Militärmusik der Rekrutenschule 16-2/2016 aus der Schweiz
- School of Highland Dancing Basel, Schweiz
- Mased Pipes and Drums, die Vereinigung der Dudelsackspieler und Trommler aus Schottland, Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Otmarmusik St. Gallen mit den FC SG Cheerleaders, Schweiz
- Brianza Parade Band aus Italien
- Liechtensteiner Scharfschützen Militärkontingent „Letzter Auszug 1866“
- Princely Castle Band, Liechtenstein/Schweiz
- Princely Tattoo Fahnenträger, Liechtenstein



Von 1. bis 3. September heißt es wieder: „Ruine frei!“ Dudelsackspieler werden die Besucher in schottische Hochlandstimmung versetzen.

**The Princely Liechtenstein Tattoo
1. bis 3. September 2016**
Historische Burgruine Schellenberg

Vorverkauf

Tickets gibt es bei den Poststellen Vaduz, Schaan und Eschen sowie online unter www.princely-tattoo.li/starticket

Zudem sind spezielle **Hospitality-Tickets** erhältlich, die neben den besten Sitzplätzen auch kalte und warme Häppchen sowie eine breite Getränkeauswahl beinhalten. Reservationsanfragen für Hospitality-Tickets: hospitality@princely-tattoo.li

Infos zu Programm, Formationen und Veranstaltungsort:
www.princely-tattoo.li

Musik in kleinen Gruppen

Hohes Niveau, präzises Zusammenspiel und gefühlvolle Intonation waren beim 13. Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ des Liechtensteiner Blasmusikverbands (LBV) im Guido-Feger-Saal der Musikschule Triesen gefragt.

In diesem Jahr traten 5 Ensembles mit insgesamt 19 jugendlichen Musikerinnen und Musikern zum Wettbewerb an. Sie stellten sich dem strengen Urteil der Jury, bestehend aus Helmut Schmid (Tirol), Ursina Brun (Graubünden), Anton Ludwig Wilhalm (Südtirol) und Simon Flatz (Vorarlberg).

Die Ensembles waren durchwegs gut vorbereitet und erhielten vom Publikum dafür viel Applaus. Die Jury konn-

te nebst Tipps für die weitere Ensemblearbeit auch viele positive Rückmeldungen geben.

Die Ergebnisse:

Stufe A: Stick-Kids	87.00 Punkte
Flutes 4 Fun	81.33 Punkte
Stufe B: Hornet	81.67 Punkte
JHE Woodwinds	78.67 Punkte
Stufe D: Sackbut Society	91.00 Punkte

Zwei Ensembles dürfen sich als Gewinner auf eine Reise nach Graz freuen. Diese erhalten aufgrund ihrer Ergebnisse die Möglichkeit, am Österreichischen Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ am 22. und 23. Oktober 2016 in Graz teilzunehmen.



Sackbut Society, bestehend aus David Dolzer, Lukas Sele, Jonas Eberle und Mathias Melter

Der LBV hat auf Empfehlung der Jury die Ensembles **Stick-Kids** (Stufe A) und **Sackbut Society** (Stufe D) für die Teilnahme nominiert.

Erfolgreiches 69. Verbands- musikfest in Triesen

Rund 3000 Menschen fanden von 3. bis 5. Juni den Weg zum 69. Liechtensteinischen Verbandsmusikfest im Festzelt beim Sportplatz in Triesen. Für Stimmung sorgten an den Abenden die Partyband Merrick aus Südtirol und die Fäaschtbänkler aus dem St. Galler Rheintal. Die Südtiroler Hopfenmusig riss die Zuhörer gleich bei zwei Auftritten mit.

Hervorragende Stimmung herrschte auch am Jugendlachmittag am Samstag. Die liechtensteinischen Jugendkapellen hatten neben ihren Auftritten im Zelt einen Postenlauf mit Spielen und Quizfragen zu absolvieren, was ihnen sichtliche Freude bereitete. Den Auftakt zum Samstagabendprogramm machten Musikvereine aus der Schweiz und Deutschland mit einem Sternmarsch, gefolgt von der Hopfenmusig und den Fäaschtbänklern, die das volle Zelt zum Kochen brachten.

Der Sonntag begann mit einer Andacht, umrahmt vom We-Are-Family-Chor aus Triesen, gefolgt vom Frühschoppen mit der Hopfenmusig. Der Sonntagnachmittag stand ganz im Zeichen der liechtensteinischen Blasmusikvereine. Das unsichere Wetter und die Absage des Einmarsches taten der guten Stimmung keinen Abbruch: Die Musikanten und die zahlreichen Zuhörer feierten im Zelt die Leistungen der Musikvereine genauso wie die Empfänger von Jungmusikerleistungsabzeichen und die Jubilare.

Harmoniemusik Triesen



Im Rahmen des 69. Liechtensteinischen Verbandsmusikfestes in Triesen wurden auch zahlreiche Blasmusiker geehrt.



Fahneinzug beim Verbandsmusikfest in Triesen

DER TIROLER HAFERLSPEZIALIST

Stadler
1930
Tiroler Schuhtradition

- Luftpolstersohlen
- Profil- oder Ledersohle
- Komfort-Wechselfußbett

Ein europäisches Produkt!

Tirol Erhältlich im gutsortierten Fachhandel
www.stadler-schuhe.at

Nationales Jugendblasorchester

Von 9. bis 17. Juli fand in Interlaken die diesjährige Musikwoche des NJBO statt. Die Teilnehmer: rund 70 Jugendliche im Alter von 16 bis 22 Jahren aus allen Landesteilen der Schweiz. Zusammen mit den elf Registerleitern und der Dirigentin Isabelle Ruf-Weber verbrachte man eine tolle Lagerwoche (organisatorische Leitung: Franz Grimm und Ivan Estermann) in Interlaken. Das Programm war ambitioniert, der Zeitplan straff, trotzdem kam die Geselligkeit nie zu kurz.

Der typische Lagertag: drei Probenblöcke – je nach Bedarf in den Registern, im Holz- und Blechsatz oder in der Gesamtformation –, getrennt durch Mittag- und Abendessen. In einer interessanten Gesamtprobe durfte mit Oliver Waespi sein „Divertimento“ geprobt werden. Dabei erhielt man Inputs aus erster Hand.

Abschluss und Höhepunkt der Musikwoche: drei gut besuchte Konzerte – am Freitagabend in Jona, am Samstagabend in Düringen und am Sonntag-



Jung, aktiv, top motiviert – das nationale Jugendblasorchester der Schweiz (NJBO)

vormittag in Interlaken. Eröffnet wurde jeweils mit der Erstaufführung der „NJBO-Fanfare“, komponiert von Franco Cesarini für das NJBO. Sie soll bei jedem Auftritt des Orchesters als Erkennungsmerkmal gespielt werden. Das weitere Programm: „Fribourg“, Gian Battista Mantegazzi, arr. Evi Güdel-Tanner; „Tiento del Primer Tono y Batalla Imperial“, Cristóbal Halffter, arr. Franco Hänle; „La Basilica di San Marco“, Mario Bürki; „Renaissance Dances“, „Tango“, „Hoedown“, (aus „Symphonic Dances“), Yosuke Fukuda; „A Lenda do Cu-

rupira“, Stephan Hodel; „Divertimento“, Oliver Waespi.

Die Zugaben nach großem Applaus: „Belly Dance“ (fünfter Satz aus „Symphonic Dances“ von Yosuke Fukuda), „Stars and Stripes Forever“ (Marsch von John Philip Sousa). Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung: Oliver Waespi, Franco Hänle und Stephan Hodel beehrten je ein Konzert mit ihrem Besuch. Mit vielen spannenden Eindrücken, bunten Erinnerungen und neuen Musikerkontakten reiste man schließlich nach Hause. Karin Frick

ÖBZ, Oktober 2016

Ines Hasler: Neue Präsidentin des Musikvereins Konkordia Mauren

Auf der ordentlichen Generalversammlung am 11. März 2016 wählte der Musikverein Konkordia Mauren Ines Hasler zu seiner neuen Präsidentin. Sie ist die erste Frau in der 146-jährigen Geschichte des Vereins, die dieses Amt ausübt.

Ines Hasler ist 50 Jahre alt, spielt Klarinette und ist bereits seit 35 Jahren aktives Vereinsmitglied. Sie hat schon in der Vergangenheit als Schriftführerin und Jugendleiterin im Vorstand mitgearbeitet.

Sie möchte den Verein so erfolgreich weiterführen wie ihre Vorgänger. Die Arbeit mit den Jungmusikantinnen und Jungmusikanten ist ihr dabei sehr wichtig. Auch das gemein-



same Musizieren verschiedener Generationen liegt ihr am Herzen. Auftritte wie das Kirchenkonzert im April dieses Jahres und andere kirchliche Anlässe, die Platzkonzerte in verschiedenen Dorfteilen von Mauren/Schaanwald und das traditionelle Herbstkonzert am ersten Adventssonntag gehören für sie zum Vereinsjahr. Die Förderung des Gesellschaftlichen und des Zusammenhaltes darf ihrer Meinung nach nicht zu kurz kommen, damit die Mitgliedschaft in der Konkordia Mauren Spaß und Freude macht.

ÖBZ, November 2016

Dirigentenwechsel bei der Harmoniemusik Triesenberg

Nach 15 Jahren als musikalischer Leiter der Harmoniemusik Triesenberg übergibt Reto Nussio den Dirigentenstab an Markus Hobi aus Mels. Die BLASMUSIK interviewte den abtretenden Dirigenten.

Wie und wo begann Deine musikalische Karriere?

1969 in der Knabenmusik bzw. Jugendmusik der Stadt Chur. Anfangs erlernte ich das Klarinettenspiel, dann wechselte ich auf die Bb-Tuba. Bei den Marschmusik-Evolutionen spielte ich das Sousaphon.

Was sind Deine schönsten Momente mit der Harmoniemusik Triesenberg?

Die unvergesslichen Auftritte und die Reisen nach Zell im Zillertal, Velden am Wörthersee, Wanfried, Wien, Salzburg, Linz, Graz etc., auch die bedeutungsvollen Herbstkonzerte. Daneben waren die Internationalen Walser-treffen spezielle Erlebnisse. Ein weiterer schöner und unvergesslicher Moment war mein 50. Geburtstag. Die Harmoniemusik hat mich damals in Marschmusikformation bei der Waldhütte in Haldenstein überrascht.

Was wirst Du am meisten vermissen?

Die tolle Kameradschaft, die schönen Freundschaften, die gemeinsamen Auftritte und die unvergesslichen Reisen.

Was nimmst Du an Erfahrungen mit?

Seit 25 Jahren bin ich Dirigent und habe in über 1.020 Proben Erfahrungen in pädagogischer und musikalischer Hinsicht gesammelt. 15 Jahre davon durfte ich mit der Harmoniemusik Triesenberg verbringen. Wichtige musikalische Erfahrungen waren die intensiven Vorbereitungen auf das Kantonale Musikfest 2013 in Chur und auf das Konzertwertungsspiel 2015 in Eschen. Diese brachten den Verein in Bezug auf die Bewertungsfaktoren wieder etwas weiter.

Was möchtest Du der Harmoniemusik Triesenberg auf den Weg mitgeben?

Dass sie weiterhin zeitgenössische Original-



Reto Nussio

Geb. am 30. April 1958

Musikalische Laufbahn

Erlernete mit 11 Jahren das Instrument Klarinette. 1971 bis 1979 spielte er in der Jugendmusik der Stadt Chur. 1975 bis 1989 spielte er Tuba und Bariton in verschiedenen Musikgesellschaften.

1983 bis 1989 war er zusätzlich als Vize-dirigent und Registerleiter tätig. 1989 bis 1992 leitete er die Jugendmusik Domat/Ems. 1994 bis 2002 leitete er die Musikgesellschaft Vilters SG. 1999 bis 2000 leitete er die Musikgesellschaft Innerdomleschg. 2001 bis 2003 war er als Klarinetist in der Stadtmusik Chur aktiv. Seit Januar 2002 ist er Dirigent der Harmoniemusik Triesenberg.

kompositionen in das Herbstprogramm einbaut. Diese Musikstücke beinhalten alle musikalischen Anforderungen, die an eine Blasmusik gestellt werden. Sie sind in ihrem Schwierigkeitsgrad nicht einseitig fixiert. Die Anforderungen sind in allen Registern auf etwa gleichem Niveau. So sind immer alle Musikantinnen und Musikanten bei den wöchentlichen Proben gefordert.

Wirst Du auf irgendeine Weise musikalisch aktiv bleiben?

Ich werde wieder vermehrt das Instrumentalmusizieren pflegen und mich meiner zweiten Leidenschaft, dem Malen, widmen.

Rechnungsbericht des Kassiers

Edmund Beck, Kassier

Beiträge der Kulturstiftung Liechtenstein

Der Liechtensteiner Blasmusikverband hat von der Kulturstiftung Liechtenstein im Jahr 2016 folgende Unterstützungsbeiträge erhalten.

Beitrag für Ausbildung und Unterhalt	CHF	152 540.00
Neuuniformierung	CHF	10 000.00
Jugendlager-Beitrag	CHF	26 460.00
Betriebsbeitrag	CHF	48 000.00
Beitrag MikG	CHF	3 000.00

Bilanz per 31.12.2016

Aktiva	CHF	%
1000 Kassa	28.00	0.0
1010 Viseca Karte	600.75	0.2
1020 LLB Sparkonto 645.751.07	212 697.38	71.2
1021 LLB Sparkonto Jugendförderung	16 513.05	5.5
1022 LLB Vereinskonto	4 316.46	1.4
1025 VPB Sparkonto Jugendlager	2 285.54	0.8
1026 VPB Sparkonto MikG	61 780.17	20.7
1030 LLB EURO-Konto	270.96	0.1
1050 Debitoren	46.80	0.0
Total Aktiva	298 539.11	100.0

Passiva	CHF	%
2000 Kreditoren	105 957.08	35.5
2100 Kapital	29 359.56	9.8
2120 Fond für Jugendausbildung	10 133.50	3.4
2140 Fond für Jugendarbeit	13 661.98	4.6
2145 Reservefond Kleidung	112 505.95	37.7
2156 Förderkonto Mauren	8 622.10	2.9
2157 Förderkonto Gamprin	9 323.60	3.1
Gewinn	8 975.34	3.0
Total Passiva	298 539.11	100.0

Erfolgsrechnung 2016

Aufwand	CHF	%
4000 Entschädigung/Spesen	9 895.54	11.0
4010 ÖBV Aufwand	2 314.16	2.6
4020 CISM Aufwand	171.30	0.2
4050 Verbandsmusikfest	392.00	0.4
4055 ÖBV Kongress	316.00	0.4
4060 Ehrungen / Jubilarenfeier	8 531.43	9.5
4070 Suisa Beiträge	3 764.40	4.2
4080 Zeitschriften	1 770.20	2.0
4160 Mitgliedsbeitrag	1 782.41	2.0
4190 Sonstiger Aufwand	4 039.55	4.5
4200 Jugendlager	34 133.00	37.9
4210 Leistungsabzeichen JMLA	11 156.70	12.4
4220 Musik in kleinen Gruppen	5 996.54	6.7
4290 Sonstiger Aufwand Jugend	4 494.36	5.0
4500 Versicherungsprämien	234.40	0.3
4700 Büromaterial	739.55	0.8
4710 Bankspesen	281.86	0.3
4720 Porto	92.00	0.1
Total Aufwand	90 105.40	100.0

Ertrag	CHF	%
6000 Beitrag KSL	48 000.00	48.4
6100 Vergütungen ÖBV	590.91	0.6
6160 Unterstützung Jugend	14 000.00	14.1
6162 Jugendlager	36 460.00	36.8
6200 Sonstiger Ertrag	0.05	0.0
6700 Bankzinsen	34.02	0.0
6800 Kursdifferenzen	-4.24	0.0
Total Ertrag	99 080.74	100.0

Gewinn	8 975.34
---------------	-----------------

Bericht der Rechnungsrevisoren

Stefan Oehry und René Osterhues, Rechnungsrevisoren

Die Unterzeichnenden haben die Buchhaltung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für das Rechnungsjahr 2016 überprüft.

Wir bestätigen hiermit, dass die uns vorgelegte Buchhaltung korrekt, sauber und übersichtlich geführt ist. Die in der Buchhaltung aufgeführten Saldi der Bestandskonten stimmen mit den Kontoauszügen überein.

Aufgrund unserer Überprüfung beantragen wir, die Jahresrechnung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für das Vereinsjahr 2016 zu genehmigen, dem Kassier Entlastung zu erteilen und ihm für die gewissenhafte Arbeit zu danken.

Triesenberg, 14. Februar 2017

Die Rechnungsrevisoren
des Liechtensteiner Blasmusikverbandes

Stefan Oehry
René Osterhues

Jahresbericht des Musikreferenten

Gerhard Lampert, Musikreferent

Rückblick

- Teilnahme an der Landeskapellmeisterkonferenz des ÖBV am 23. und 24. April 2016 in Ossiach/Kärnten
Themenschwerpunkte: Pflichtliteratur 2017/18, Dirigentenmeisterkurse, Blasmusikforum
- Bei den praktischen JMLA-Prüfungen am 5. März, 23. April und am 5. November 2016 war ich Mitglied der Prüfungskommission
- Teilnahme an den Vorstandssitzungen des LBV
- Besuch von Konzerten der Verbandsvereine

Ausblick

- Teilnahme am Jugendblasorchester-Wettbewerb des ÖBV mit einem vereinsübergreifenden JBO aus Liechtenstein am 20./21. Mai in Götzis/Vorarlberg
- Teilnahme an der Landeskapellmeisterkonferenz am 13. April 2017 in Ossiach/Kärnten

Götzis im Februar 2017

Gerhard Lampert, Musikreferent

Jahresbericht des Jugendreferenten

Daniel Oehry, Jugendreferent

Mein Bericht soll einerseits einen Rückblick über die Jugendaktivitäten im Verband während des vergangenen Jahres geben, andererseits aber auch einen kurzen Ausblick auf das bereits begonnenen Jahr 2017 enthalten.

Jugendtag am Verbandsmusikfest in Triesen

Die zehn Jugendmusiken haben sich am Samstag, 4. Juni 2016, anlässlich des Jugendtags am Verbandsmusikfest in Triesen getroffen. Im Zentrum des Nachmittags standen die Vorträge im Festzelt, bei denen die Jugendlichen ihr musikalisches Können unter Beweis stellen konnten. Natürlich kam aber auch der Spass nicht zu kurz. Rund ums Zelt sorgten kurzweilige Spiele für Unterhaltung.

Der Harmoniemusik Triesen möchte ich an dieser Stelle herzlich für die Organisation dieses Jugendtags danken.



Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen»

Alle zwei Jahre wird der Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» durchgeführt. So hat am Samstag, 14. Mai 2016, im Guido-Feger-Saal der Musikschule Triesen der 13. Landeswettbewerb stattgefunden. Leider nur fünf Ensembles mit insgesamt 19

jugendlichen Musikerinnen und Musikern stellten sich dem Urteil der Jury, bestehend aus Helmut Schmid (Tirol), Ursina Brun (Graubünden), Anton Ludwig Wilhalm (Südtirol) und Simon Flatz (Vorarlberg).

Die Ensembles erhielten vom Publikum viel Applaus und die Jury konnte neben Tipps für die weitere Ensemblearbeit auch viele positive Rückmeldungen geben. Die Ergebnisse lagen am Ende zwischen 78.67 und 91 von 100 möglichen Punkten, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Bewertungsmaßstab so angesetzt wurde, dass 80 Punkte einer guten Leistung entsprechen. Die im einzelnen erzielten Punkte der Ensembles sind auf Seite 46 dieses Jahresberichts aufgeführt.



Zwei Ensembles erhielten aufgrund ihrer Ergebnisse die Chance, am Österreichischen Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» teilzunehmen. Dieser fand am Wochenende vom 22./23. Oktober 2016 in der steirischen Landeshauptstadt Graz statt. Zum einen war dies in der jüngsten Stufe A das Schlagzeugensemble Stick-Kids der Jugendharmonie Eschen mit Felix Gerner, Livian Kranz, Tristan Kranz und Samuel Meier. Unter der Ensembleleitung von Anna-Maria Schuchter erspielten sich die jungen Schlagzeuger 81.3 von 100 möglichen Punkten. Das Posaunenquartett mit David Dolzer, Jonas Eberle, Mathias Melter und Lukas Sele, zusammengestellt aus Mitgliedern der Musikvereine aus Ruggell,

Triesen und Triesenberg, wurde in der Stufe D unter der Leitung von Gerhard Lampert mit hervorragenden 85.5 Punkten bewertet.

An dieser Stelle möchte ich den beiden Ensembles mit ihren Leitern nochmals herzlich zu ihrer tollen Leistung gratulieren!

Jungmusiker Leistungsabzeichen (JMLA)

Ein Ziel der Jugendarbeit im Verband ist es mitzuhelfen, die musikalische Ausbildung zu fördern. Eine wichtige Säule zur Erreichung dieses Ziels sind die Jungmusiker Leistungsabzeichen. Diese Abzeichen werden in den Stufen Junior, Bronze, Silber und Gold angeboten, wobei für jede Stufe sowohl eine Musikkunde-Prüfung als auch ein Vorspiel vor einer Prüfungskommission gehört.

Die Durchführung der Musiktheorie-Kurse und Prüfungen erfolgt schon seit deren Einführung durch die Musikschule, wobei der LBV die Kosten für Verbandsmitglieder übernimmt. Im Jahr 2016 wurden am 26./27. Januar und am 16./17./18. Mai Prüfungen abgenommen. Insgesamt haben 68 Jugendliche die Musiktheorie-Prüfung erfolgreich abgelegt (29 Junior, 27 Bronze, 6 Silber, 6 Gold).



Die Instrumental-Prüfung haben im letzten Jahr insgesamt 59 Jugendliche erfolgreich bestanden (21 Junior, 26 Bronze, 10 Silber, 2 Gold). Diese Prüfungen wurden in den Stufen Junior, Bronze und Silber am 23. April und 5. November 2016 jeweils von einer Kommission bestehend aus LBV-Vertretern und externen Fachkräften abgenommen.

Mit Eva Lorenz (Musikverein Konkordia Gamprin) und Hannah Wirnsperger (Harmoniemusik Triesen) konnten zwei junge Querflötistinnen am 5. März 2016 erfolgreich die höchste Stufe Gold ablegen.



Eine namentliche Auflistung aller Jugendlichen, welche 2016 die Instrumental-Prüfung erfolgreich ablegen konnten, kann im Statistik-Teil auf Seite 45 nachgelesen werden.

Jugendleitersitzung

Am 20. Januar 2016 wurde zum ersten Mal die Jugendleitersitzung mit der Präsidentensitzung zusammengelegt. Der Grund dafür war einerseits eine Reduktion der Termine, andererseits aber auch die Idee, dass durch die grössere Teilnehmerzahl an der Sitzung ein stärkerer Austausch erfolgt.

Inhalte der Sitzung waren im Jugendbereich nebst allgemeinen Mitteilungen der Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen», die Leistungsabzeichen, sowie das Verbandsmusikfest in Triesen.

Österreichischer Blasmusikverband

Als Landesjugendreferent Liechtensteins bin ich Mitglied der Bundesjugendleitung Österreichs. Dieses Gremium hat sich im Jahr 2016 zu drei Sitzungen getroffen.

- 22. März 2016 in Ossiach
- 27. Mai 2016 im Rahmen des Kongresses in Bruneck
- 1. Oktober 2016 in Wien

An der Sitzung vom 22. März konnte ich selber leider nicht teilnehmen und wurde deshalb vom LBV-Präsidenten Christian Hemmerle vertreten.

Verschiedene Aufgaben

- Betreuung der Verbands-Website www.blasmusik.li
- Zusammenführung und Aufbereitung der Verbands-Statistik und der SUISA-Liste
- Zusammenführung, Gestaltung und Fertigstellung des Jahresberichts

Ausblick

Nebst den üblichen JMLA-Prüfungsterminen im Frühjahr und Herbst gibt es in diesem Jahr im März auch wieder ein Gold-Konzert. Ausserdem findet im Mai in Götzis der Jugendblasorchester-Wettbewerb, erneut mit Liechtensteiner

Beteiligung durch ein vereinsübergreifendes Projekt-Orchester, statt.

Änderungen sind beim Reglement zur Durchführung der Leistungsabzeichen geplant. Inhaltlich wird sich zwar, abgesehen von Präzisierungen beim Prüfungsprogramm, nichts ändern, neu können aber auch Musikerinnen und Musiker über 30 Jahre die Abzeichen erlangen.

- Samstag, 25. März 2017: JMLA Gold-Konzert
- Samstag, 21. Mai 2017: JBO-Wettbewerb in Götzis
- Samstag, 24. Juni 2017: Jugentag im Rahmen des 70. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes in Gamprin

Dank

Ohne die Mithilfe verschiedenster Personen wäre im Jugendbereich Vieles nicht möglich, wofür ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken möchte. Mein erster Dank geht an die Jugendleiterinnen und Jugendleiter, welche an der Basis den Kontakt zu den Jugendlichen pflegen und sie zum Mitmachen in ihren Blasmusikvereinen begeistern.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die Unterstützung der Jugendarbeit im Verband.

Ein weiterer Dank geht an unseren Partnerverband ÖBV. Wir werden in allen Gremien gleich wie alle Bundesländer behandelt und unsere Jugendlichen erhalten so über die Grenzen Liechtensteins hinaus Möglichkeiten, an Weiterbildungen und Wettbewerben teilzunehmen. Genauso profitieren können wir von unserem direkten Nachbarn, dem Vorarlberger Blasmusikverband. So haben wir z.B. die Möglichkeit an Angeboten wie dem Jugendblasorchester-Wettbewerb teilzunehmen.

Auch der Liechtensteinischen Musikschule mit ihrem Direktor Klaus Beck, der Verwaltung, dem Sekretariat und allen Lehrpersonen möchte ich danken. Die Ausbildung unseres Blasmusik-Nachwuchs, sowie die Vorbereitung auf Wettbewerbe und Leistungsabzeichen erfolgt praktisch ausschliesslich durch die Musikschule. Ausserdem können wir für unsere Prüfungen und Veranstaltungen jeweils vollkommen unbürokratisch die Infrastruktur der Musikschule nutzen.

Jugendarbeit ist immer auch mit Kosten verbunden. Ich möchte mich an dieser Stelle deshalb bei allen Gönnern und Sponsoren bedanken, welche unsere Jugendarbeit immer wieder unterstützen. Auch von der Kulturstiftung Liechtenstein wird die Jugendarbeit grosszügig gefördert, wofür ich herzlich Danke sagen möchte.

Schaan im Februar 2017
Daniel Oehry, Jugendreferent

Statistik 2016

Mitgliederstatistik per Ende 2016

Aktivmitglieder	Balzers		Triesen		Triesenberg		Vaduz		Schaan		Gamprin		Ruggell		Eschen		Mauren		Schellenberg		Total											
	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t								
bis 19 Jahre	8	7	15	4	11	13	5	18	3	5	8	7	8	15	7	8	15	8	7	15	6	7	12	6	7	12	3	9	12	130		
20 bis 30 Jahre	10	8	18	10	8	12	12	24	5	5	10	6	6	12	9	3	12	10	14	24	14	2	16	4	4	8	4	8	148			
31 bis 64 Jahre	15	21	36	5	8	13	4	14	18	13	19	32	4	13	17	4	20	24	11	22	33	8	9	17	8	9	17	231				
65 Jahre und älter	1	1	3	3	3	5	5	6	6	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	5	5	5	5	5	5	5	30			
Total	33	37	70	19	30	49	29	36	65	21	35	56	17	23	40	17	34	51	18	24	42	20	41	61	31	36	67	15	22	37	539	
Musikschüler	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t
bis 19 Jahre	36	33	69	10	30	40	23	24	47	18	22	40	27	28	55	22	16	38	19	35	54	21	15	36	13	18	31	12	20	32	443	
20 bis 30 Jahre	2	3	5	1	2	3	3	3	3	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	8	3	3	2	2	2	3	5	32		
31 bis 64 Jahre	4	2	6	1	1	2	1	3	4	3	1	4	3	3	3	1	1	1	1	1	1	2	2	4	6	1	3	4	32			
65 Jahre und älter																																
Total	42	38	80	12	33	45	27	27	54	21	24	45	32	28	60	22	17	39	27	37	64	21	18	39	17	22	39	15	26	41	507	
Ehrenmitglieder	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t
aktive Ehrenmitglieder	6	9	15	1	5	6	10	10	10	1	11	12	9	9	9	8	8	8	2	9	11	1	14	15	6	16	22	4	4	112		
passive Ehrenmitglieder	1	19	20	2	9	11	1	18	19	3	17	20	2	16	18	1	8	9	13	13	3	13	16	2	11	13	1	12	13	153		
Jugendmusik	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t
Mitglieder	14	6	20	7	13	20	17	17	34	8	10	18	4	9	13	20	11	31	13	19	32	25	29	54	10	16	26	4	8	12	260	
Leistungsabzeichen	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t
Junior	3	3	2	8	10	9	4	13	1	1	2	1	2	3	3	2	5	3	1	4	8	5	13	1	11	12	5	5	70			
Bronze	9	4	13	11	8	19	11	12	23	9	3	12	7	9	16	7	13	20	8	3	11	10	15	25	19	17	36	4	5	9	184	
Silber	2	1	3	4	6	10	7	6	13	2	2	2	2	5	7	3	1	4	3	2	5	4	3	7	5	3	8	6	2	8	68	
Gold	2	1	3	1	1	2	1	3	4	1	1	1	4	1	5	1	1	1	3	3	1	3	4	4	1	4	1	5	1	1	29	
Proben und Auftritte	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t	w	t
Proben	63		45		48		60		56		60		56		51		51		52		72		60		61		568					
Auftritte kirchlich	5		6		4		5		4		5		4		7		7		4		6		7		7		55					
Auftritte weltlich	8		2		11		11		5		11		5		10		10		8		12		7		9		83					
Proben Jugendmusik	30		31		29		25		33		25		33		29		29		38		36		24		24		299					
Auftritte Jugendmusik	5		5		5		4		4		4		4		6		6		7		7		4		5		52					

Gemeldete Todesfälle

Folgende Meldungen über im Jahr 2016 verstorbene Aktiv- und Ehrenmitglieder sind von den Vereinen eingegangen.

Paul Wohlwend (* 1951, † 10.1.2016)

Ehrenmitglied des Musikvereins Konkordia Mauren

Marianne Frommelt (* 1927, † 10.2.2016)

Ehrenmitglied der Harmoniemusik Vaduz

Alois Gassner (* 1938, † 11.4.2016)

Ehrenmitglied der Harmoniemusik Triesenberg

Ehrenmitglied des LBV

Eugen Oehri (* 1929, † 19.5.2016)

Ehrenmitglied des Musikvereins Konkordia Gamprin

Ehrenmitglied des Musikvereins Frohsinn Ruggell

Ehrenmitglied des LBV

Dr. Peter Marxer (* 1933, † 30.5.2016)

Ehrenpräsident der Harmoniemusik Vaduz

Ehrenmitglied der Harmoniemusik Balzers

Ehrenmitglied der Harmoniemusik Eschen

Leo Büchel (* 1931, † 23.7.2016)

Ehrenmitglied der Harmoniemusik Balzers

Ehrenmitglied des LBV

Melissa Bühler (* 1999, † 31.8.2016)

Aktivmitglied der Harmoniemusik Triesenberg

Herbert Schädler (* 1940, † 7.12.2016)

Ehrenmitglied der Harmoniemusik Triesenberg

Wir danken unseren verstorbenen Aktiv- und Ehrenmitgliedern für die Zeit, die sie der Blasmusik in den vielen Jahren geschenkt haben. Sie mögen in Gottes ewigem Frieden ruhen.

Ehrenmitglieder des LBV

Aufgeführt sind alle Ehrenmitglieder des LBV per Ende 2016. In Klammer steht jeweils das Ernennungsjahr.

Alfons Alber, Mauren (2004)

Anton Amann, Vaduz (2013)

Emil Batliner, Mauren (2009)

Edmund Beck, Triesenberg (2014)

Erich Beck, Triesenberg (2014)

Franz Beck, Triesen (2013)

Josef Beck, Triesenberg (2010)

Herbert Biedermann, Schaan (2005)

Walter Boss, Vaduz (1995)

Josef Büchel, Ruggell (1990), Ehrenpräsident

Tom Büchel, Balzers (2008)

Werner Büchel, Ruggell (2012)

Kurt Bühler, Mauren (2005)

Edgar Elkuch, Schellenberg (2013)

Hans Frick, Balzers (2004)

Heinrich Frick, Mauren (2014)

Franz Frommelt, Triesen (2009)

Josef Frommelt, Triesen (2004)

Hans Gassner, Vaduz (2004)

Paul Gassner, Triesenberg (2005)

Anton Gerner, Eschen (2005), Ehrenpräsident

Hugo Gstöhl, Eschen (2011)

Alban Hasler, Schellenberg (2010)

Kuno Hasler, Gamprin (2009)

Louis Hasler, Gamprin (2014)

Heiner Leuzinger, Vaduz (2011)

Egon Marxer, Mauren (2004)

René Marxer, Mauren (2012)

Werner Marxer, Mauren (2008)

Kurt Meier, Schaan (2010)

Viktor Nipp, Triesenberg (2014)

Bertram Oehri, Ruggell (2015)

Wilfried Oehri, Gamprin (2014)

Sandro Pedrazzini, Eschen (2011)

Adolf Risch, Triesen (2012)

Edi Schurti, Triesen (2010)

Jacqueline Senti-Vogt, Balzers (2012)

Herbert Walser, Schaan (2011)

Theobald Wille, Vaduz (2010)

German Wohlwend, Schellenberg (2012)

Verbandsjubilare

25 Jahre

Gregor Bühler, Harmoniemusik Vaduz

Nicole Felix, Harmoniemusik Triesen

Julius Gerner, Harmoniemusik Eschen

Tanja Gerner, Harmoniemusik Eschen

Michael Junker, Musikverein Konkordia Gamprin

Denise Näf-Marxer, Musikverein Frohsinn Ruggell

Roger Wohlwend, Harmoniemusik Eschen

30 Jahre

Rainer Fehr, Harmoniemusik Schaan

Martin Frick, Musikverein Konkordia Mauren

35 Jahre

Ines Hasler, Musikverein Konkordia Mauren

Karl Laternser, Harmoniemusik Vaduz

Harald Marxer, Musikverein Frohsinn Ruggell

Thomas Pauger, Harmoniemusik Schaan

Thomas Smola, Harmoniemusik Balzers

40 Jahre

Ernst Elmer, Musikverein Frohsinn Ruggell

August Frick, Harmoniemusik Balzers

Georg Kranz, Harmoniemusik Eschen

Elmar Marxer, Musikverein Konkordia Mauren

Werner Thöny, Harmoniemusik Vaduz

45 Jahre

Leo Büchel, Musikverein Frohsinn Ruggell

Ivo Ospelt, Harmoniemusik Triesenberg

Elmar Wohlwend, Musikverein Konkordia Mauren

55 Jahre

Josef Büchel, Musikverein Frohsinn Ruggell

Ernst Hess, Harmoniemusik Vaduz

Heiner Leuzinger, Harmoniemusik Vaduz

Erfolgreich abgelegte JMLA-Prüfungen

Aufgeführt sind alle Jugendlichen, welche im Jahr 2016 die praktische JMLA-Prüfung absolviert haben. Diejenigen Jugendlichen, welche die Prüfung im Frühjahr abschliessen konnten, haben das JMLA-Abzeichen am Verbandsmusikfest in Triesen erhalten. Die übrigen, welche im Herbst zur Prüfung angetreten sind, werden das Abzeichen am Verbandsmusikfest 2017 in Gamprin erhalten.

Junior

Markus Akay, Vaduz
Horn, mit ausgezeichnetem Erfolg
Ilayda Altinöz, Eschen
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
Ladina Beck, Triesenberg
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
Laura Beck, Ruggell
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
Vasco Dos Santos Gulphilhares, Eschen
Klarinette, mit sehr gutem Erfolg
Gabriel Frick, Triesen
Trompete, mit sehr gutem Erfolg
Valentina Gerner, Eschen
Klarinette, mit ausgezeichnetem Erfolg
Lil-Louise Häcker, Schaan
Klarinette, mit ausgezeichnetem Erfolg
Simone Keller, Vaduz
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
Martin Kranz, Triesen
Saxophon, mit gutem Erfolg
Sina Lenherr, Ruggell
Klarinette, mit ausgezeichnetem Erfolg
Carl Maierhofer, Schaan
Trompete, mit ausgezeichnetem Erfolg
Ida Marxer, Eschen
Fagott, mit ausgezeichnetem Erfolg
Linus Marxer, Eschen
Horn, mit ausgezeichnetem Erfolg
Yannik Marxer, Mauren
Tenorhorn, mit ausgezeichnetem Erfolg
Andrin Öhri, Eschen
Klarinette, mit ausgezeichnetem Erfolg
Tobia Pedrazzini, Triesen
Trompete, mit ausgezeichnetem Erfolg
Felix Stricker, Mauren
Posaune, mit ausgezeichnetem Erfolg
Andrin Tarnutzer, Triesenberg
Horn, mit ausgezeichnetem Erfolg
Elijah Uebersax, Mauren
Posaune, mit ausgezeichnetem Erfolg
Mara Vogt, Balzers
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg

Bronze

Rebecca Boss, Triesen
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg

Selina Büchel, Gamprin
Klarinette, mit gutem Erfolg
Jeannine Dinkelmann, Ruggell
Saxophon, mit ausgezeichnetem Erfolg
Hannah Feirich, Vaduz
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
Felix Forrer, Triesen
Horn, mit gutem Erfolg
Jannik Gartmann, Mauren
Saxophon, mit sehr gutem Erfolg
Ramona Hasler, Gamprin
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
Sina Hoop, Ruggell
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
Fabian Manser, Eschen
Horn, mit gutem Erfolg
Gloria Marxer, Mauren
Posaune, mit sehr gutem Erfolg
Valentin Marxer, Eschen
Horn, mit gutem Erfolg
Angelina Meier, Schaan
Saxophon, mit ausgezeichnetem Erfolg
Fabienne Meier, Eschen
Trompete, mit gutem Erfolg
Fabian Nägele, Triesenberg
Posaune, mit gutem Erfolg
Alex Niederfriniger, Balzers
Euphonium, mit sehr gutem Erfolg
Quirin Novotny, Mauren
Horn, mit sehr gutem Erfolg
Nazmiye Oezcan, Vaduz
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg
Julia Rein, Ruggell
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
Daniel Risch, Triesen
Horn, mit gutem Erfolg
Lukas Ritter, Mauren
Schlagzeug, mit ausgezeichnetem Erfolg
Nina Sele, Triesen
Querflöte, mit gutem Erfolg
Gianluca Tescari, Triesenberg
Saxophon, mit sehr gutem Erfolg
Caroline Verling, Vaduz
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg
Moritz Voigt, Triesenberg
Klarinette, mit gutem Erfolg
Elena Walch, Ruggell
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg

Nadine Wittwer, Schaan
Querflöte, mit Erfolg

Silber

Luca Beck, Ruggell
Oboe, mit gutem Erfolg
Nazlican Bektas, Gamprin
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg
Sylvio Frommelt, Eschen
Posaune, mit gutem Erfolg
Joel Hagelberger, Schaan
Klarinette, mit sehr gutem Erfolg
Nico Hagelberger, Schaan
Horn, mit sehr gutem Erfolg
Julia Hasler, Gamprin
Horn, mit gutem Erfolg
Chiara Jehle, Eschen
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg
Corina Meier, Eschen
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
Lisa Oehri, Mauren
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg
Hannes Tschol, Triesen
Klarinette, mit gutem Erfolg

Gold

Eva Lorenz, Gamprin
Querflöte, mit gutem Erfolg
Hannah Wirnsperger, Triesen
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg

Ergebnisse «Musik in kleinen Gruppen»

Der Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» hat am 14. Mai 2016 im Guido-Feger-Saal der Musikschule Triesen stattgefunden. Folgende Tabelle zeigt die Ensembles mit ihren jeweils erreichten Punktezahlen.

Stufe A (Altersdurchschnitt bis 13 Jahre)

Stick-Kids, 87.00 Punkte

Felix Gerner (Schlagzeug), Harmoniemusik Eschen
Livian Kranz (Schlagzeug), Harmoniemusik Eschen
Tristan Kranz (Schlagzeug), Harmoniemusik Eschen
Samuel Meier (Schlagzeug), Harmoniemusik Eschen
Leitung: Anna-Maria Schuchter

Flutes 4 Fun, 81.33 Punkte

Sina Hoop (Querflöte), Musikverein Frohsinn Ruggell
Nina Öhri (Querflöte), Musikverein Frohsinn Ruggell
Julia Rein (Querflöte), Musikverein Frohsinn Ruggell
Elena Walch (Querflöte), Musikverein Frohsinn Ruggell
Leitung: Gabi Ellensohn

Stufe B (Altersdurchschnitt bis 16 Jahre)

Hornet, 81.67 Punkte

Joel Hagelberger (Klarinette), Harmoniemusik Schaan
Nico Hagelberger (Waldhorn), Harmoniemusik Schaan
Leitung: Christel Eberle und Marco Walser

JHE Woodwinds, 78.67 Punkte

Chiara Jehle (Querflöte), Harmoniemusik Eschen
Corinna Meier (Querflöte), Harmoniemusik Eschen
Lena Gerner (Oboe), Harmoniemusik Eschen
Andrea Müller (Klarinette), Harmoniemusik Eschen
Lena Marxer (Fagott), Harmoniemusik Eschen
Leitung: Bruno Ritter

Stufe D (Altersdurchschnitt ab 19.1 Jahre)

Sackbut Society, 91.00 Punkte

David Dolzer (Posaune), Musikverein Frohsinn Ruggell
Jonas Eberle (Posaune), Harmoniemusik Triesenberg
Mathias Melter (Posaune), Harmoniemusik Triesen
Lukas Sele (Bassposaune), Harmoniemusik Triesenberg
Leitung: Gerhard Lampert

Gefördert durch:



Liechtensteiner Blasmusikverband
info@blasmusik.li
www.blasmusik.li